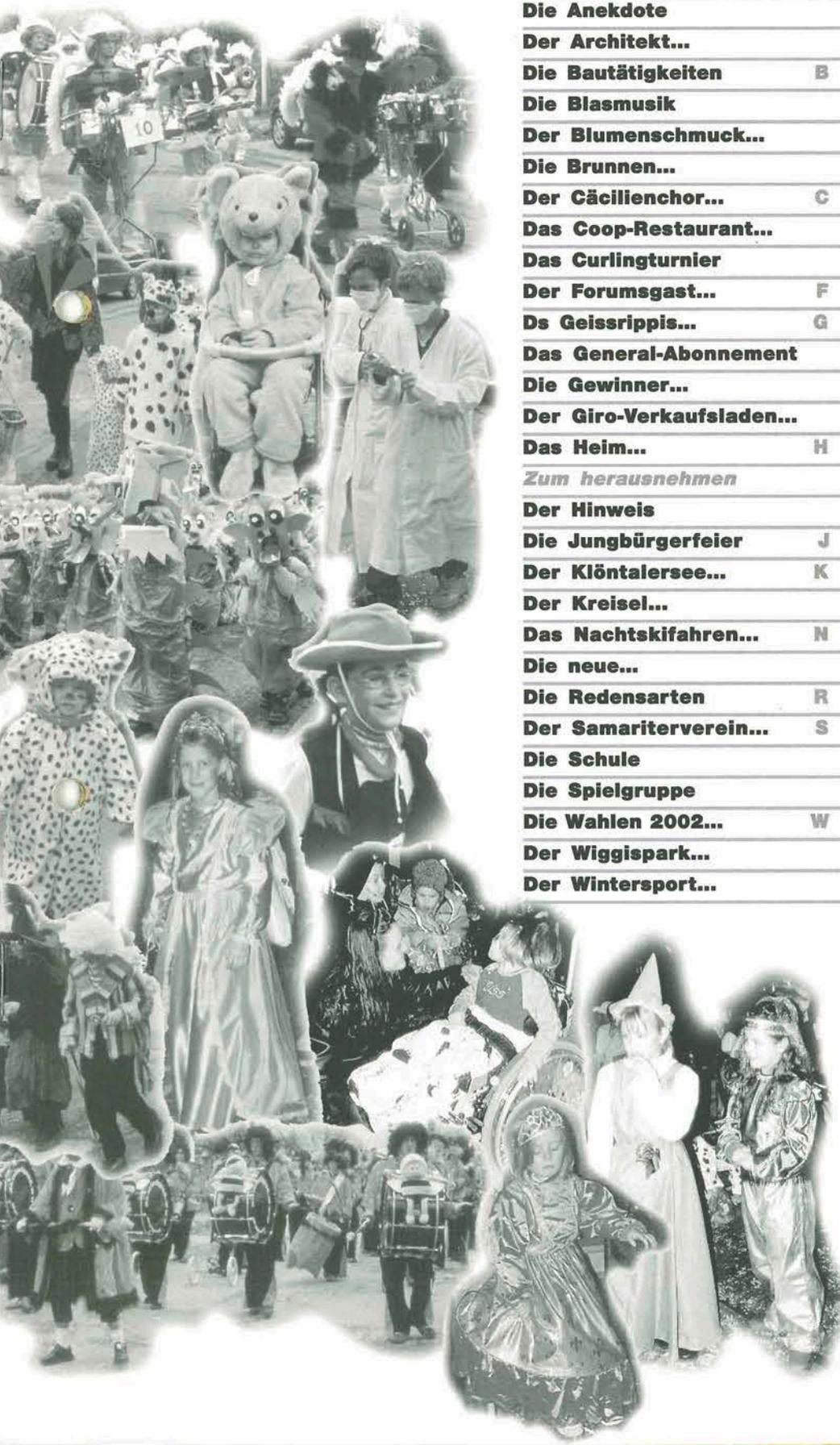




STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL



Die Abonnenten...	A
Die Anekdote	
Der Architekt...	
Die Bautätigkeiten	B
Die Blasmusik	
Der Blumenschmuck...	
Die Brunnen...	
Der Cäcilienchor...	C
Das Coop-Restaurant...	
Das Curlingturnier	
Der Forumsgast...	F
Ds Geissrippis...	G
Das General-Abonnement	
Die Gewinner...	
Der Giro-Verkaufsladen...	
Das Heim...	H
<i>Zum herausnehmen</i>	
Der Hinweis	
Die Jungbürgerfeier	J
Der Klöntalersee...	K
Der Kreisel...	
Das Nachtskifahren...	N
Die neue...	
Die Redensarten	R
Der Samariterverein...	S
Die Schule	
Die Spielgruppe	
Die Wahlen 2002...	W
Der Wiggispark...	
Der Wintersport...	



Das Do.
Die Erneue.
Der Fischerw.
Der Forumaga
sarrippis
Gemeinde
Die Gemeind
Die Hinweir
Das Kiro
Der
Die
Der n.
Der Pz
Die Sc
Die v



Die Abonnentenwerbung
(tk) Das Forum Netstal hat sich in unserer Gemeinde als informative, gehaltvolle und interessante Zeitung mit aussagekräftigen Bildern etabliert. Aber nicht nur in der Gemeinde Netstal warten viele jeweils auf das Erscheinen der nächsten Ausgabe, nein auch in der ganzen Schweiz und notabene auch in Deutschland fiebern bis jetzt 50 Abonnenten dem nächsten Forum, diesmal dem 1/2002, entgegen.

Möchten auch Sie dabei sein? Oder möchten Sie als LeserIn, Ihren Kindern oder Verwandten diese Informationen nicht vorbehalten?
Nichts einfacher als das – für nur Fr. 20.– inklusive Porto, erhalten Sie die drei Ausgaben (Mitte April, Mitte August und Mitte Dezember) zugestellt. Frau Trudi Kreuzer-Meyer, Tschuoppisstrasse 37, 8754 Netstal, Tel. 055 640 62 30, nimmt gerne Ihren Auftrag für ein Abonnement entgegen.

A



Die Anekdote
(HG) Tous les magasins sont fermés – alli Lädeli sind zuä! Bekanntlich ist im menschlichen Leben nichts so beständig wie die Veränderung. Und so hat auch obiges Liedli mit der Zeit eine neue Bedeutung bekommen; wahrlich sie sind zu! Eines unserer Dorflädeli, das praktisch am längsten der neuen Zeit getrotzt hat, war der Laden für Eisenwaren und Haushaltartikel der Frau Böni an der Landstrasse. Kein Auge hat es gezählt und kein Computer hat es gewusst, was es da nicht alles zu kaufen gab! Manch einer der auf dem Markt irgend etwas suchte, was nicht mehr fabriziert wurde, bekam zu guter Letzt den Rat: "Gang doch

zur Frau Böni" – und wurde fündig. Auch ihr angeborenes Verkaufstalent war geradezu sprichwörtlich. Wer da aus einem angebrochenen Päckli ein paar "Schrübli" brauchte, dem wurde sofort auch der Schraubenzieher vorgeführt, der haargenau in den Schlitz passte und für ein paar Nägel wurde auch auf das Sortiment schlagkräftiger Hämmer verwiesen!
Das bestätigte mir auch ein älterer Handwerker, der oftmals froh war, etwas in Kleinmengen rasch und sicher zu bekommen. Fügte dann aber fast warnend und sicher leicht übertreibend hinzu: "Ja, ja und wenn ein Ahnungsloser bei ihr eintrat um nur ein Päckli Unkrautvertilger zu erstehen, dem wurde in überzeugender Manier beigebracht, dass es mit dem Absterben des lästigen Grünzeugs noch nicht getan ist und unversehends ging er auch mit einer neuen Gartenhacke und einer Spritzkanne nach Hause". – Gute Beratung dient eben beiden – dem Verkäufer und dem Verbraucher!

Der Architekt Otto Linder, 1891 - 1976

(Br) In der Fachzeitschrift "Schweizer Ingenieur und Architekt" vom September 2000 wird das umfangreiche Wirken des deutschen Architekten Otto Linder während seiner 50-jährigen kreativen Tätigkeit als Inhaber eines Büros in Stuttgart gewürdigt. Was für eine Beziehung verband diesen Architekten mit Netstal?

Die katholische Dreikönigskirche in unserem Dorfe ist das Werk von Projektverfasser Otto Linder. Sie entstand an Stelle der 1708 erbauten, während des Kirchenneubaus abgebrochenen Kapelle in anderthalbjähriger Bauzeit ab August 1933 bis Januar 1935. Der eigenwillige deutsche Architekt beschritt im Kirchenbau einen völlig neuen Baustil. Das Netstaler Gotteshaus ist eine sogenannte Wegekirche, wo der Gemeindegottesraum mit dem Altarraum zu einer Einheit verbunden ist. Die intensiv in freier Pinseltechnik lichtgetönte Ausmalung des Innenraums widerspiegelt die expressionistische Phase im Wirken des Architekten. Als Baumaterial für die Fassaden wurde Material aus dem einheimischen Steinbrüchen gewählt, um das Bauwerk harmonisch in die umliegende gewaltige Bergwelt einzugliedern. Ursprünglich platzierte Otto Linder die beiden wuchtigen, 33 Meter hohen Türme an die Westseite vor dem Gemeindehausplatz, liess dieses Projekt indessen fallen - offenbar auch infolge gewichtiger Opposition im Dorfe - und entschied sich für die weniger monumentale Lösung auf der Ostseite.



Von den rund 100 realisierten Sakralbauten des vielseitigen Architekten stehen fünf in der Schweiz: nebst Netstal in Gähwil SG, Turbenthal ZH, Rheineck SG und Bussnang TG, alle erbaut in den Jahren 1932 - 1936. Daneben zeugen zahlreiche Profanbauten vom Ideenreichtum Linders. Vor allem in Süddeutschland entstanden nach seinen Entwürfen Wohnsiedlungen, Verwaltungs- und Bürogebäude, Banken und Hotels. Als den Ausländern 1934 das Bauen

Die katholische Kirche Netstal und ihr Erbauer Otto Linder



in der Schweiz untersagt wurde, musste Otto Linder seine Geschäftsniederlassung in Rheineck schliessen.





Fotos 1, 3, 3
Jakob Kubli

Die Bautätigkeiten in unserem Dorf

Foto 4
Martin Kubli

1 Die stilvolle neue Gestaltung an der Molliserstrasse (j.k.) An der Molliserstrasse 17 hat Paul Wursteisen im Zusammenhang mit der Erstellung einer Garagenbaute, die sich gut an das geschindelte Haus anfügt, auch den Vorgarten umgestaltet.



2 Der neue Bauplatz am Altigerweg

(j.k.) Ende des vergangenen Jahres ist am Altigerweg an der Landstrasse vor dem "Kloster" mit der Abtragung des Humus der immer wieder verzögerte Baubeginn eröffnet worden. Dem Vernehmen nach erstellt die Bauunternehmung Trümpi AG, Mitlödi, vor dem Weiler Netstal am Bühl, der dem Dorf den Namen gab, ein Mehrfamilienhaus.

3 Die provisorische Baustelle der Altoplast-Claropac AG

(j.k.) Die auf die Herstellung von Kunststoffbehältern (PET) für den Getränkesektor spezialisierte Altoplast-Claropac AG hat innert kurzer Zeit anschliessend an ihren Fabrikationsbetrieb eine Bauhalle am Zaunweg 8 aufstellen lassen. Diese hat allerdings nur provisorischen Charakter, da die Firma anscheinend im Sinne hat, von Netstal wegzuziehen. Weitere Produktionsstätten hat die Altoplast AG in Hochfelden ZH und Wauwil LU.

4 Das neue Gewerbezentrum bei Redaktionschluss kurz vor der Vollendung

(m.k.) Das Gewerbezentrum in der Nähe der Hamat AG im Grosszaun steht vor der Vollendung. Im Haus mit dem speziellen Runddach enthalten sind eine Tierarzt-Praxis und ein Gewerbezentrum. Diese werden voraussichtlich im März eröffnet.



Die Blasmusik

10'000 Kinder und Jugendliche machen Blasmusik – wir setzen uns dafür ein, dass es mehr werden

Waren Sie schon einmal dabei, als Kinder zum ersten Mal ein Musikinstrument in die Hände nahmen? Glänzende Augen, riesige Freude und Begeisterung. Kinder die voller Stolz zum ersten Mal in eine Trompete blasen, die mit akrobatischen Verrenkungen eine Flöte waagrecht halten oder mit kleinen Fingern die Klappen der Klarinette bedienen.

Es sieht toll aus, wenn an der ersten Vortragsübung ein Volkslied mit viel Eifer vorgetragen wird oder wenn in einem Vorstufenensemble ein einfacher Marsch erklingt.

Aus Anfängern und Anfängerinnen werden Musikanten, die schon bald abendfüllende Konzerte bestreiten.

In die Jugend investieren heisst, am Fundament der Zukunft bauen. Nicht nur die musikalische Arbeit unserer MusiklehrerInnen heisst es zu achten, sondern auch die sehr grosse Jugendarbeit ganz allgemein, die geleistet wird. Die Musikschule der Harmoniemusik Netstal bietet auch in diesem Jahr wieder nach den Sommerferien Grundkurse für verschiedene Instrumente an. Interessiert? Markieren Sie den 17. Mai 2002 in Ihrer Agenda. Unsere Musikschülerinnen und -schüler präsentieren Ihnen gerne ihre Lernfortschritte.

Über die näheren Details informiert Sie gerne unser Musikschulleiter Hansjörg Schneider Tel. 055 650 15 55.

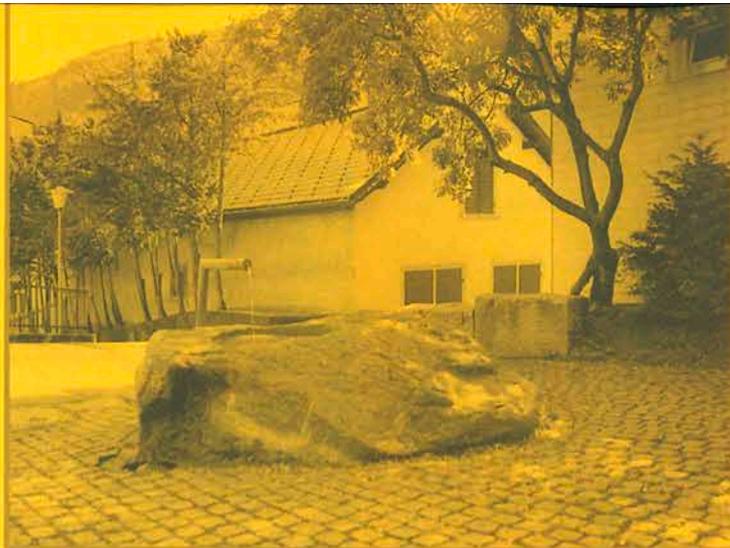


Der Blumenschmuck-Wettbewerb

Wer hat den grünen Daumen?

Der Verkehrsverein Netstal führt auch diesen Sommer einen Blumenschmuck-Wettbewerb durch. Also aufgepasst – genaue Infos gibt es auf dem Flugblatt, das demnächst an die Haushaltungen verteilt wird.

Hedy Steiger



Fotos
Jakob Kubli



Die öffentlichen Brunnen bei der Schule

(j.k.) Zur Einweihung des neuen Primarschulhauses im Jahre 1959 wurde auch ein neuer Brunnen geschaffen. Er befindet sich auf dem Vorplatz am Ausgang zur Pausenhalle. Es ist dies eine sehr schöne Bildhauerarbeit an einem charakteristischen Rotrisistein von Bildhauer Jakob Sigrist sel.

Etwas versteckt auf der Westseite des Primarschulhauses auf dem Weg zum Sportplatz steht ein weiterer Brunnen. Es handelt sich um einen der ältesten öffentlichen Brunnen in der Gemeinde, mit der Jahreszahl 1821. Er ist allerdings in eher schlechtem Zustand und hätte eine Restaurierung dringend nötig.

Das Cäcilienchor-Kränzli im Januar

(Brt) Dass eine Abwechslung im eher ereignislosen Veranstaltungsangebot im Januar begrüsst werden könnte, bewog die Organisatoren des Cäcilienchor-Kränzlis schliesslich zur Festlegung auf den vergangenen 19. Januar. Und der Optimismus wurde honoriert – in hellen Scharen strömten die Gäste in die mottogerecht aufwändig dekorierte Turnhalle. Die Veranstalter bedauern noch

heute, dass zahlreiche weitere Interessenten infolge totaler Besetzung der alten Turnhalle keinen Einlass mehr fanden. Die Erwartungen in das teilweise unkonventionelle Programm scheinen denn auch – wie ebenfalls aus den Presseberichten hervorging – voll erfüllt worden zu sein. Im ersten Unterhaltungsblock wagten sich die 25 Sängerinnen und Sänger in die Welt der Oper. Mit einem Ausschnitt aus der berühmten Dreigroschen-Oper von Weill und



Brecht wandelten sich Bühne und Darsteller in die zwielichte Welt von London



Fotos
Hans Speck

dons Individualisten-Sammelbecken Soho vor fast hundert Jahren. Solisten und Chöre berichteten in teils schrägen Tönen von Höhen und Tiefen der brodelnden Grossstadt.

Mit einem stimmungsvollen Bogen von melodiosen Kompositionen aus dem italienischsprachigen Liedergut sang sich der Coro liturgico italiano, eine Sängergemeinschaft etablierter Emigranten aus unserem südlichen



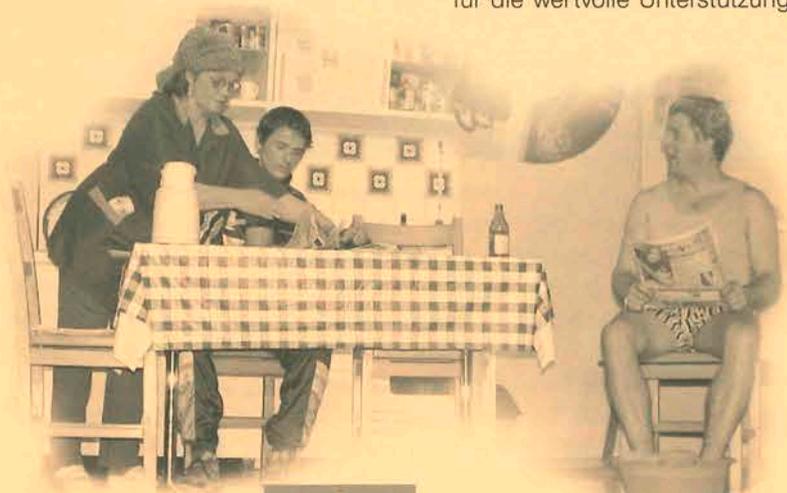
Nachbarland, buchstäblich in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer, und bot damit eine zusätzliche Bereicherung des wiederholt

applaudierten Kränzliprogrammes. Im Bühnen-Einakter "Alles wägem Miliö" wurde in die heiter-komischen Episoden menschlichen Alltages hineingeblendet. Verwechslungen und Missverständnisse mit eingebauten sozialen Aspekten führten in diesem Lustspiel von Exler/Hirrliger laufend zu zwerchfellerschütternden Situationen.

Zusammen mit der problemlos funktionierenden Küchen- und Service-Crew aus dem Fantastischen Kochklub sowie des Frauen- und Müttervereins der kath. Pfarrei, einer imposanten Tombola und der vielseitigen Unterhaltungsmusik "Duo Mütos" darf auf ein wohlgelungenes Kränzli zurückgeblendet werden. Nach monatelangem Proben und infrastrukturellen Aufgaben wie Szenerien herichten, Reguisiten



beschaffen, zeitgemässe Kostüme requirieren, Dekorationen kreieren, "son et lumière"-Effekte austüfteln usw.... – für die Organisatoren, DarstellerInnen und HelferInnen gewiss eine Genugtuung. Das OK dankt der Bevölkerung für die eindrückliche Sympathie sowie Gemeinde- und Schulrat für die wertvolle Unterstützung.



**Das Coop-Restaurant
im Einkaufszentrum
Wiggispark**

(Br) Bereits seit der Eröffnung des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums Wiggispark vor sieben Jahren mit einem Supercenter präsent, hat Coop Ende

angeboten, wovon eines zu einem Preis von weniger als 10 Franken. Wer nach Quantum und Gewicht speisen möchte, kann aus 18 Selbstwahl-Schalen auswählen. Nebst speziellen Kindermenues

März 2000 auch die Führung des dortigen Restaurants übernommen (das anschliessende Bar-Bistro Crazy Nett wird weiterhin von privater Seite betrieben). Sowohl für die rund 300 Beschäftigten im Wiggispark wie auch für die Kundschaft der dortigen Fachgeschäfte bietet die in modernem Design und lichten Farben gestaltete Gaststätte eine praktische Gelegenheit für einen Pausentrink oder günstige Mittags- und Abendverpflegung. Im reichhaltigen Angebot dieses Selbstbedienungs-Restau-

sowie Salat- und Dessertbuffet wird jeweils von 08.30 - 10.00 Uhr ein Frühstücksbuffet mit beispielsweise neun verschiedenen Broten offeriert, und für den kleinen Hunger stehen verschiedene Snacks zur Verfügung. Bei den Getränken kann man auslesen zwischen Wein, Bier, einer vielfältigen Auswahl an Soft-Drinks (Mineralwasser etc) sowie Kaffee-, Tee- und Milchgetränken. Geschäftsführerin des Restaurants mit total acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Küche, Office und Buffet ist Gertrud Hefti, vorher in einschlägiger Funktion im "Sonnenhof"

Rapperswil tätig. Im Restaurant finden 146 Gäste Platz, wobei ein separates Lokal für Nichtraucher reserviert ist. Bei schönem Wetter stehen auf der gegen Süden gelegenen Terrasse weitere 40 Sitzplätze bereit. Westlich

des Wiggisparkes befindet sich die Bus-Haltestelle des Busbetriebes Glarner-Mittelland, und auf dem weiträumigen Areal finden sich stets Parkplätze. Geöffnet ist das Coop-Restaurant montags bis freitags 08.30 - 20.00 Uhr und samstags von 08.00 - 17.00 Uhr.

rants ist bemerkenswert, dass auf der Speisekarte keine gentechnisch veränderten Produkte figurieren, das Fleisch ausschliesslich den Coop-Naturplan-Anforderungen entspricht und der Betrieb regelmässig von Bio-Suisse kontrolliert wird. Täglich werden drei Menues



Das Curlingturnier

Das vom Curling Club Glarus jährlich durchgeführte Firmen- und Vereinsturnier lockte auch dieses Jahr einige Mitglieder aus unserer Dorfgemeinschaft aufs Glatteis. Das Team der Harmoniemusik Netstal startete mit Ambitionen in das Turnier, galt es doch den Sieg aus dem Vorjahr zu verteidigen. Nach kurzer Angewöhnungszeit an die doch nicht alltägliche Eisfläche konnte das Team der Kunststoff Schwanden erfolgreich vom Eis gewischt werden. Das Ziel, die zahlreich aufmarschierte Fanggruppe im zweiten Spiel zu begeistern, musste schnell revidiert werden. Die Mannschaft der Netstal-Maschinen war zu übermächtig. Sie schickten die Musikanten mit einer "Pakung" vom Eis. War die erfolgreiche Titelverteidigung nur noch ein Traum?

Walter Geyer vom gleichnamigen Sanitärgeschäft stellte die zweite Netstaler Mannschaft. Nach einem Unentschieden konnte das Firmenteam das zweite Spiel siegreich gestalten. Als dritter Gegner folgten die bereits erwähnten Mannen der Netstal-Maschinen. Konnten die Geyer's dem Gegner besser standhalten als unsere Dorf-Musikanten? Sie konnten es - und wie! Furchtlos wurden die Maschinenfabrikler mit der gleichen Packung nach Hause geschickt wie sie sie den Dorfkameraden zugeführt hatten. Nach dem ersten Spieltag konnte man das Firmenteam von Walter Geyer nach zwei Siegen und einem Unentschieden auf dem hervorragenden zweiten Tabellenplatz finden. Das Team der Harmoniemusik konnte dank dem zweiten Tagessieg bis auf Rang vier vorrücken. Morgenstund hat Gold im Mund, konnten doch unsere beiden Dorfmannschaften ihr Spiel am Sonntag Morgen siegreich gestalten. Es kam wie es kommen musste. Da nun im Teilnehmerfeld von 12 Mannschaften die Spitzenplätze bezogen waren, musste das Final-

spiel zwischen den beiden Netstaler Vertretern am Nachmittag über den Turniersieg entscheiden. Nach gegenseitigem Abtasten entwickelte sich ein interessantes Finalspiel wobei in der Anfangsphase



se nicht ganz ersichtlich wurde, ob der Skip der Harmoniemusik seinem Team oder dem seines Schwiegervaters näher stand. Schlussendlich hatten die Musikanten die glücklichere Hand und konnten das Spiel mit einem Stein Unterschied zu ihren Gunsten entscheiden. Trotz Startschwierigkeiten konnte das überglückliche Team der Harmoniemusik Netstal nach diesem Erfolg den Turniersieg des Vorjahres wiederholen. Erwähnenswert auch der hervorragende dritte Platz des zweiten Netstaler Team's. Walter Geyer platzierte sich mit seinen zum ersten Mal auf einem Curlingfeld stehenden Mitarbeitern auf dem tollen dritten Platz.

Hansjörg Schneider

**Der Forumsgast:
Zivilschutzchef
Rolf Bühler**Grosse Änderungen im
Zivilschutz Netstal

(kämü) Am 1. Januar 2001 hat Rolf Bühler-Schultz, Kublihoschet 34, das Amt als Zivilschutzchef angetreten. Er wohnt seit 1993 in Netstal, ist verheiratet und hat eine Tochter, Anja. Hauptberuflich ist er als Geschäftsführer bei der Störi Mantel Wärmepumpen AG in Wädenswil tätig.

Die wenigsten nehmen den Zivilschutz wahr und wissen, dass in nächster Zeit eine grosse Reform stattfindet. Der Zivilschutz wird in Zukunft (voraussichtlich ab 2003) von Glarus aus geführt und Rolf Bühler setzt alles daran, dass in unserm Dorf noch ein Ersteinsatzelement bleibt. Das "forum" wollte Näheres wissen.

Welche Aufgaben hat der Zivilschutz?

Dies ist wohl die meistgestellte Frage an den Zivilschutz, trotzdem man fast täglich etwas darüber in den Medien vernimmt. Also, eine der Kernaufgaben des Zivilschutzes ist der Einsatz in aussergewöhnlichen Situationen (Hochwasser, Lawinenniedergänge, Sturmereignisse usw.) im Verbund mit der Feuerwehr, den Samaritern, Gemeindewerken und der Polizei. Wir stehen der Bevölkerung tatkräftig zur Seite und leisten ihr die bestmögliche Hilfe. Diese aussergewöhnlichen Situationen übt der Zivilschutz mehrmals jährlich, zum Teil auch mit der Feuerwehr. An dieser Stelle möchte ich Martin Lütschg und seinem Kader recht herzlich danken, dass wir an den Feuerwehrübungen teilnehmen dürfen. Der Teamgeist zwischen Feuerwehr und Zivilschutz ist hervorragend.

Wieviele Leute hat es im Zivilschutz Netstal?

Am 1. Januar 2001 waren es noch ca. 100 Zivilschutzpflichti-

**F**

ge, heute sind es noch ungefähr 70 und nach der Reform stehen dem Pikett Netstal noch rund 20 bis 30 Personen zur Verfügung!!!!!!!

Der starke Abbau resultiert sich zum einen durch die Herabsetzung des Dienstpflichtalters aber auch dadurch, dass diese Abgänge nicht durch neue Zivilschutzpflichtige ersetzt werden. Nach meiner Meinung ist die Tendenz zur Herabsetzung des Dienstpflichtalters richtig. Der

Zivilschutzdienst

sollte vom zwanzigsten bis zum dreissigsten Lebensjahr gehen.

Welche Ausbildung braucht ein Zivilschutzchef?

Der erste Schritt ist die Grundausbildung - bei uns hauptsächlich in Glarus - in einem der acht Zivilschutzdienste (Rettungsdienst, Nachrichtendienst, Übermittlungsdienst, Sanitätsdienst, Kulturgüterschutz, Betreuungsdienst, Anlage-Material-Transportdienst, AC-Schutzdienst).

Der zweite Schritt ist eine Kaderausbildung von ca. zehn Wochen als Gruppenchef, Zugchef, Detachementchef und Dienstchef.

Der dritte Schritt ist der einwöchige Vorkurs und zwei Wochen Hauptausbildung zum Zivilschutzchef.

Die Kaderausbildungen finden in Schwyz und die höheren Kaderausbildungen im Eidg. Ausbildungszentrum in Schwarzenburg BE statt.

Bis zum Zugchef handelt es sich hauptsächlich um operative Ausbildung danach geht die Ausbildung in strategische Führung über.

Was macht ein Zivilschutzschutzchef?

Im Moment bin ich an der Zusammenlegung des Zivilschutzes. Der Zivilschutz im Kanton Glarus wird, wie bereits angekündigt, in Zukunft zusammen-



gelegt und zentral von Glarus aus geführt. Der kantonale Bestand von rund 2500 Zivilschutzpflichtigen reduziert sich auf etwa 600. Auch die Gemeinde Netstal muss ihren Teil dazu beitragen.

Bei dieser Zusammenlegung ist es mir jedoch sehr wichtig, dass die Gemeinde Netstal nach wie vor ein Ersteinsatzelement besitzt, damit bei aussergewöhnlichen Lagen und bei Bedarf die Feuerwehr unterstützt werden kann.

Was ist ein Ersteinsatzelement?

Das ist die Pikett-Gruppe unter der Leitung von Christian Stähli. Sie umfasst 20 bis 30 Personen und unterstützt z.B. auch die Feuerwehr mit verschiedenem speziellem Einsatzmaterial.

Was hat Sie bewogen, das Amt des Zivilschutz-Chefs anzunehmen?

Die Herausforderung, etwas für die Allgemeinheit und insbesondere für das Dorf Netstal zu leisten. Ich bin ein Mensch, der Herausforderungen liebt und diese auch stetig sucht. Es ist eigentlich schade, dass der Zivilschutz in absehbarer Zeit von Glarus aus geführt wird. Späte-

stens dann werde ich wohl eine neue Herausforderung anpacken. Vielleicht in Netstal.

Gibt es dann keinen Netstaler Zivilschutzchef mehr und welche neue Herausforderung packen Sie an?

Nach der Zivilschutz-Reform mit wie gesagt einer zentralen Führung von Glarus aus, wird es keinen örtlichen Zivilschutzchef mehr geben. Was ich nachher anpacke? Vielleicht engagiere ich mich in der Politik.

Haben Sie einen Wunsch an die Bevölkerung und an den zukünftigen Zivilschutz?

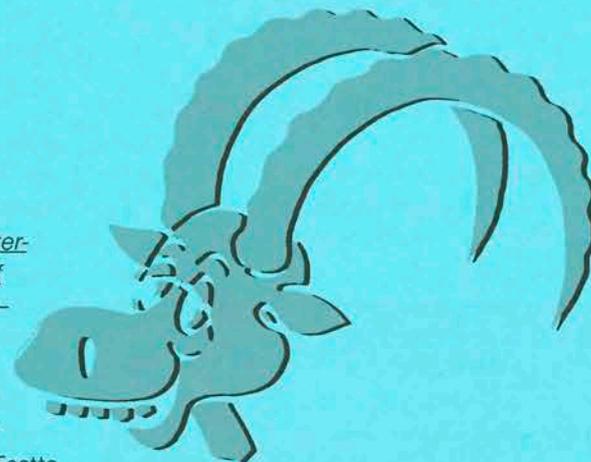
Der Mensch als Individuum hat mit Sicherheit viele Wünsche und Bedürfnisse. Die einen sind erreichbar, die anderen bleiben ein Leben lang ein Traum. Der Wunsch gesund zu bleiben ist dabei am stärksten vertreten. Deshalb wünsche ich den Netstalern alles Gute, viel Gesundheit und vor allem viel Befriedigung bei der täglichen Arbeit.

Das "forum" wünscht dem Zivilschutzchef auf Zeit viel Durchhaltekraft bei der Zivilschutz-Reform und freut sich, Rolf Bühler einmal in der Politik anzutreffen.

G**Geissrippis Freud**Top-Verhältnisse für Wintersportler im eigenen Dorf

(tk) Weisse Weihnachten - dieser Wunsch von vielen ging im vergangenen Dezember in Erfüllung. Am 22. Dezember 2001, also kurz vor den Festtagen fiel der begehrte erste Schnee bis in tiefe Lagen. Die Verantwortlichen des Skiclubs und der IG Skilift Mugi durften endlich wieder einmal ihre Bereitschaft, den aktiven Winter-

sportlern im Dorf und der näheren Umgebung etwas zu bieten, unter Beweis stellen. Die ca. 20 cm Schnee wurden mit dem Pistenfahrzeug des Skiclubs für eine 4 km lange Loi-





Fotos
Karin Tres

Die Mugi für
das Kinder-
skirennen
präpariert



Ein Renn-
häschen in
Aktion



Fotos
Trudi Kreuzer

Läufer in
Aktion

Kinder beim
Schlitteln

– am 24. Dezember beispiels-
weise –11 Grad – und es hin
und wieder immer wieder etwas
schneite, konnte sogar eine
klassische Spur in die Loipe
gezogen werden.



Es war eine Freude zuzusehen
wie vom Rennläufer über die
geübten Skaeter bis hin zum
Skiwanderer sich alles auf der
Loipe bewegte, umrahmt von
rauhreif geschmückten Stauden
und Sträuchern. Der Spass der
Kinder in der Mugi teilte sich
mit lautem Rufen und Geläch-
ter dem Dorfe mit und im Buch-
binder schlittelten die Kleinsten
um die Wette. Der ganze Spass
konnte bis fast Ende Januar
2002 genossen werden und
selbst das Kinderskirennen,
kurzfristig vom Skiclub Netstal
auf den 12. Januar 2002 ange-
sagt, fand wieder einmal in den
eigenen "Hueben" statt.

Ein ganz grosses Kränzchen
möchten wir den Pistenpräp-
ratoren, den Lichtmachern
(denn die Loipe war jeweils am
Abend von 18.30 bis 21.00 Uhr
auch beleuchtet) und den Be-
treuern des Skiliftes winden,
geben sie doch ihre Freizeit her,
um uns Schnee-Geniessern
beste Wintersport Bedingungen
zu bieten.

Beim Schreiben dieses Berich-
tes am Valentinstag drückt der
Frühling der Natur gewaltig sei-
nen Stempel auf, aber wer
weiss, vielleicht kommt der
Winter nochmals zurück und
dann sind die Verantwortlichen
nochmals gefordert – ein gros-
ses Danke für das Geleistete
und das Kommende!



Geissrippis Lätsch Die Bushaltestellen

(HG) Erfreulicherweise haben
sich die Busführungen gut ein-
gelebt und erfreuen sich stei-
gender Beliebtheit. Dass die
Teilstrecken, d.h. die Strecken
von einer Haltestelle zur ande-
ren, von unterschiedlicher Län-
ge sind, hängt sicher von der
Wohndichte des jeweiligen Ge-
bietes ab. Da aber fühle ich mich
als "Gässlianer" benachteiligt!
Dass von der Haltestelle neue
Post bis zum Gemeindehaus
wenige Meter sind, siehe oben,
ist sicher begründet. Dass dann
aber bis zum Altersheim nur
noch Schnellzugstimmung
herrscht, will mir nicht in den
Kopf!

Da kommt beispielsweise ein
menschliches Wesen dessen
100-ster Geburtstag ihm näher
steht als sein vergangener 50-
igster mit zwei gefüllten Tas-
chen aus dem Wiggispark und
sieht bei Wind und Wetter das
gelbe Auto einladend vor Au-
gen. Beim Gedanken, nach
Ende der Fahrt, wieder bis ins
Gässli oder gar bis zum Grün-
hagblock zurück laufen zu müs-
sen, lässt das Einsteigen "währli
Gott" sinnlos erscheinen. Ja
eben: auf der Höhe Stöckliare-
al/Schmalzibrunnen müsste es
doch eine Einschleiche – pardon
– eine Ein-/Aussteigemög-

lichkeit geben! Von wegen Ag-
glomeration: da würde doch
das Gebiet Neue Häuser-Grün-
hag-Gässli und Risi profitieren
– "sind mir dann niemert?"



Aber ach, im Wissen, dass die
Wünsche und Anregungen des
kleinen Mannes zuständigen
Orts meistens nicht gerade mit
Freudengeheul aufgenommen
werden, bleibt mir nur das eine
übrig: "Sälber ä Lätsch ds'ma-
chä!"



Das unpersönliche General-Abonnement

(cb) Seit mehreren Jahren kön-
nen auf der Poststelle Netstal
zwei unpersönliche GA's ge-
mietet werden. Diese Dienstlei-
stung der Gemeinde Netstal ist
inzwischen kaum mehr wegzu-
denken, werden diese doch
sehr rege benützt.

Nun stehen aber auf den 1. Mai
2002 Änderungen an: Als Erstes
wird ab diesem Datum das Abo
nicht mehr von der Post, son-
dern von der Gemeindeverwal-

tung abgegeben. Nicht dass
unser Posthalter, Herr Holger
Knobel, genug hätte, nein, von
oberster Warte wurden artfrem-
de Dienstleistungen den Post-
stellen verboten. Diesen für uns
unverständlichen Entscheid der
Post-Direktion müssen wir ak-
zeptieren und so bleibt uns nur,
dem Netstaler Post-Team für die
bis anhin erbrachten Dienstlei-
stungen bestens zu danken.
Deshalb müssen nun die Abo's
ab obigem Datum im Gemein-
dehaus bei Herrn Anton Tresch

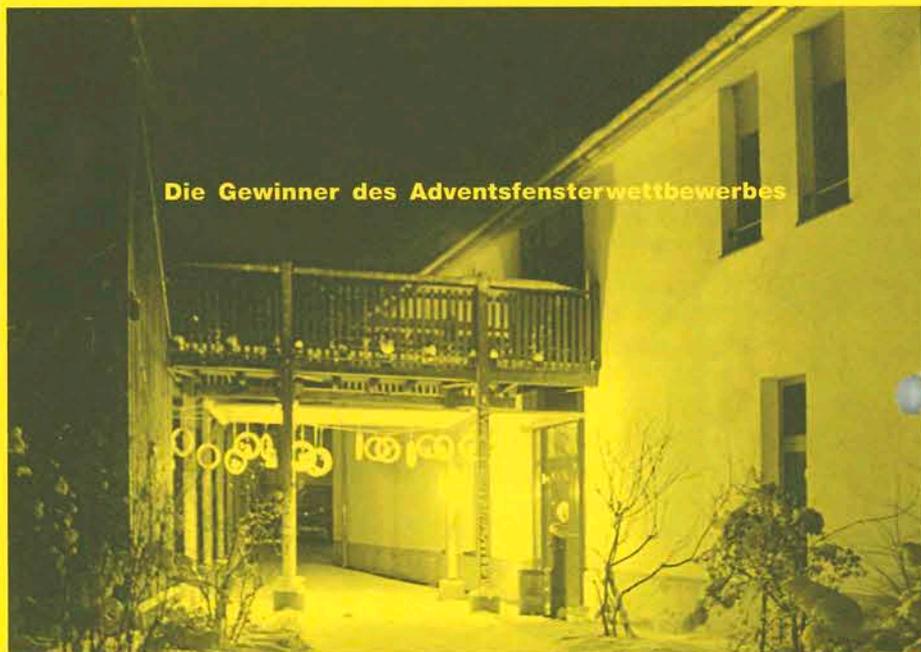
oder bei der Lehrtochter Esnur Konuk (Tel. 055 645 30 60) reserviert und abgeholt werden. Eine weitere Änderung betrifft den Preis:



Eine erste Preiserhöhung Anfang 2001 konnte mit den bestehenden Preisen für das laufende Jahr aufgefangen werden. Ende 2001 kündigte dann die SBB ei-

nen erneuten Aufschlag von über 40% an, der dann aber durch Intervention des Preisüberwachers wieder zurückgenommen wurde. Um die erste Preiserhöhung aufzufangen, werden deshalb die Vergünstigungen für den zweiten Tag sowie für die Sonntage von Fr. 5.- gestrichen, so dass ab 1. Mai 2002 das UGA für jeden Tag Fr. 35.-, kostet.

Mit diesen Massnahmen ermöglicht der Gemeinderat, den Benützern das UGA weiterhin zu attraktiven Konditionen abgeben zu können.



Die Gewinner des Adventsfensterwettbewerbes

2. Patz für Kindergarten Grünhag. Foto Trudi Kreuzer

Auch in der jüngsten Adventszeit konnten in Netstal viele wunderschöne Adventsfenster bestaunt werden. Schon seit einigen Jahren motiviert der Verkehrsverein Netstal viele Einwohner und Einwohnerinnen, ihrem Heim weihnachtliche Stimmung zu verleihen. Jeden Tag ein neues Fenster, das war die Vorgabe. Für alle Adventstage konnten so Personen gefunden werden, die ihr Fenster am genau bestimmten Tag öff-

neten. Vielerorts war der Tag mit einem offenen Haus verbunden und es ergaben sich schöne Begegnungen. Die Dorfbevölkerung erkor die schönsten Fenster. Es sind dies:

- 1. Rang** Familie Allemann, Kreuzbühlstrasse 17
- 2. Rang** Kindergarten Grünhag
- 3. Rang** Familie J. Meili, Schlöffeli 12.

Unter notarieller Aufsicht von lic. Jur. Max Widmer zog Verkehrsvereinspräsident Hans Schnyder den Gewinner aus den Einsendern der Wettbewerbaltens. Aus 75 eingesandten Talons hatte die Familie

Tres, Unter-Bühl 3, das Glück. Verkehrsvereins-Vizepräsidentin Sandra Stüssi freute sich, allen Gewinnern die entsprechenden Gutscheine zu überbringen. Herzlichen Dank an Alle!
Sandra Stüssi



Der Giro-Verkaufsladen von Werner Schütz

(Brt) Nach wie vor leistungsfähig, fachkompetent, im Zentrum der Gemeinde gelegen, aus den meisten Quartieren auch zu Fuss erreichbar – so präsentiert sich das geräumige Verkaufslokal für den täglichen Bedarf im Ennetbach an der Langgüetlistrasse 2.

Geschäftsinhaber Werner Schütz, der bereits einige Jahre in leitender Stellung bei grösseren Migrosfilialen tätig war, konnte die dortige Liegenschaft 1985 erwerben und hat seither namhafte Investitionen in Infrastrukturen und Sortiment getätigt. So resultierte aus dem Umbau anno 1990 eine Verdreifachung der Verkaufsfläche von 90 auf neu 280m2 mit entsprechender Ausweitung der Produktpalette.

Mit dem umfassenden Angebot im Giro, wo sowohl Artikel der Migros wie auch weiterer Marken figurieren, können alle Bedürfnisse für den täglichen Bedarf abgedeckt werden. Giro

frisch – ein Begriff, gilt sowohl für Gemüse und Obst als auch die bemerkenswerte Auswahl an Brot- und Milchprodukten. Die Umstellung beim Fleisch auf Selbstbedienung hat sich erfreulicherweise bewährt. Dank der Lieferbereitschaft des einheimischen Lieferanten, der Metzgerei Gebrüder Hösli in Glarus, können auch Spezialwünsche, wie z.B. Frischfleisch innert Tagesfrist erledigt werden. Beliebt ist auch der Party-Service von Werner Schütz – gluschtige Platten in verschiedensten Variationen werden auf Wunsch sogar ins Haus geliefert. Vorrangiges Ziel im Giro-Laden Netstal bleiben neben der Qualität und Verfügbarkeit die kontinuierliche Präsenz und Beratung durch kompetente Bedienung. Allfällige Beanstandungen werden kulant behandelt und man ist offen für Wünsche und Anregungen. Neben dem geschäftsführenden Ehepaar Schütz umfasst das Giro-Team zwei weitere Vollzeitmitarbeiterinnen, drei Aushilfen

sowie einen Lehrling im 3. Lehrjahr, und kürzlich konnte Lisbeth Wäckerlin zum 15. Dienstjahr gratuliert werden. Geöffnet ist der Giro-Laden Montag – Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.30 Uhr, an Samstagen durchgehend von 08.00 bis 15.00 Uhr. Parkplätze finden sich genügend in der Nähe.

Der Detaillist mit Migrosprodukten dankt seinen vielen Kundinnen und Kunden für ihre Treue und ist zuversichtlich, dass sein leistungsfähiges Geschäft für den täglichen Bedarf auch in Zukunft auf die Unterstützung der Netstaler Konsumentinnen und Konsumenten zählen darf.

H

Das Heim für Findelkinder von WKMS

(Brt) Vor über 12 Jahren, ergriffen und sensibilisiert von der unsäglichen Not vieler Völker in den Ländern des Balkans, gründete unser in der Kublihoschet 35 ansässige Mitbürger Peter Maag das inzwischen bekannte und effizient wirkende Hilfswerk WKMS – Weniger kann mehr sein. Seither ist diese ausschliesslich karitativ tätige Organisation sein Lebenswerk geworden, für dessen Ein-

opfernden Chauffeure – hat sich WKMS zu einer nicht mehr wegzudenkenden Organisation im Sinne einer Stiftung für die Ärmsten der Armen in Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien und schwerpunktweise zur Zeit Rumänien entwickelt. Anlässlich seiner gelegentlichen Augenscheine vor Ort erschütterte Peter Maag das traurige Los der vielen tausend Findelkinder in Rumänien. Das unbeschreibliche Elend zahllo-



Glücklich geborgen im Kinderheim

satz Peter Maag sich vorzeitig pensionierte. Tatkräftig unterstützt nicht nur von seiner Lebensgefährtin Therese sondern auch von spontanen Helferinnen und Helfern – beispielsweise die ihre Freizeit

ser Stadtbewohner, weit unter der Armutsgrenze und von hoher Arbeitslosigkeit vegetierend, treibt Familien und Mütter zu Verzweiflungstaten wie das Aussetzen von Säuglingen und Kleinkindern.

STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL

Vereine, Organisationen

April

14.04.02	Auftritt Gl.Kant. Blasmusikverb./Veteranentag.	Harmoniemusik
17.04.02	Spielzeugbörse in der alten Turnhalle	Gemeinnütziger Frauenverein
19.04.02	Gemeinderatschiessen	FSV/MSV
21.04.02	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirche
22.04.02	„Übung der offenen Tür“	Samariterverein

Mai

02.05.02	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
02.05.02	Basteln für Erwachsene	Kath. Frauen- und Mütterverein
02.05.02	1. Obligatorisch	Militärschiessverein
03.05.02	Jungbürgerfeier	
04.05.02	Standschiessen/Sektionsmeisterschaft	Militärschiessverein
06.05.02	Übung : richtig reagiert ist halb.....	Samariterverein
07./14./21.05.02	Asiatischer Kochkurs mit Margrit Obrist	Gemeinnütziger Frauenverein
08.05.02	Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
09.05.02	Muttertagsgottesdienst	Katholische Kirche
15.05.02	Vorübung Feldschiessen	Feldschützenverein
15.05.02	Altkleidersammlung	Samariterverein
15.05.02	Maiandacht auf Maria Bildstein	Kath. Frauen- und Mütterverein
17.05.02	Vortragsübungen Jungmusikanten	Harmoniemusik
18.05.02	Kantonmeisterschaft SZ	TV/TnV
20.05.02	Skitour Schärhorn	Skiclub
22.05.02	Vorschiessen Eidg. Feldschiessen Netstal	Militärschiessverein
22./24./25.05.02	Eidg. Feldschiessen in Netstal	FSV/MSV
23./25.26.05.02	Eidg. Feldschiessen 25/50m in Engi	Pistolensektion FSV
22.05.02	Orientierungsversammlung Gemeindegeschäfte	SVP
25.05.02	GLTV Verbandsturntag Glarus	TV/MR/TnV
25./26.05.02	Jugitag Oberurnen	TV/MR
26.05.02	Frühlingswanderung	Skiclub
28.05.02	Mitgliederversammlung / Vortrag	Spitex
29.05.02	Auf dem Schlatt – spielen und bräteln	Kath. Frauen- und Mütterverein
30.05.02	Frühlingsgemeindeversammlung	

Juni

01.06.02	Felchenfischen auf dem Klöntalersee	Fischerverein
02.06.02	Landrats- und Gemeinderatswahlen	
03.06.02	Übung: wenn's doch passiert?	Samariterverein
06.06.02	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
07.06.02	öffentliche Hauptprobe	TV/TnV
08.06.02	Grillabend	Skiclub
09.06.02	Cup-Schiessen	Feldschützenverein
12.06.02	Velo-Ausflug	Kath. Frauen- und Mütterverein
13.06.02	Senioren-Ausflug	Protestantischer Volksbund
13.06.02	Vereinsausflug nach Basel	Gemeinnütziger Frauenverein
14.06.02	Kompanieübung mit Feuerwehr	Samariterverein
14.06.02	Kirchgemeindeversammlung	Evangelisch reformierte Kirche
15.06.02	Cupschiessen	Militärschiessverein
15.06.02	Papiersammlung	Harmoniemusik
15.06.02	CPR-Grundkurs	Samariterverein
16.06.02	evt. 2. Wahlgang Gemeinderatswahlen	
16.06.02	Frühschoppenkonzert/Serenade Riedern	Harmoniemusik
19.-23.06.02	Eidg. Turnfest Baselland	TV/TnV/MR

Juni

21.06.02	Jubilarenständchen für Ehrenmitglieder	Harmoniemusik
21.06.02	Kant. Samariterabend	Samariterverein
21.06.02	Hauptversammlung	Verkehrsverein
22./23.06.02	MTB-Tour Unterengadin	Skiclub
23.06.02	Kant. Wallfahrt nach Flüeli	Katholische Kirche
23.06.02	Singen in der Stadtkirche Glarus	Cäcilienchor

Juli

04.07.02	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
05.07.02	Hauptversammlung	Fussballclub
26.07.02	Inline	TV/TnV/MR/FT

August

01.08.02	Bundesfeier mit ökumenischem Gottesdienst	VVN/Kirchen
	Festwirtschaft „pro Treppenlift“/Harmoniemusik	Frauenvereine/Harmoniemusik
01.08.02	Wiggisfeier	Turnverein
08.- 11.08.02	650 Jahr Feier des Kantons Glarus	
09.08.02	Badiplausch turnende Vereine	TV/TnV/MR/FT
09.08.02	Plauschfussball-Turnier	Skiclub
14.08.02	Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
16.08.02	Kirchenplatzkonzert mit den Ziger-Horns	Evangelisch reformierte Kirche
18.08.02	GLTV-Spieltag	TV/MR/TnV/FT
18.08.02	Familiientag	Harmoniemusik
19.08.02	Übung: Rettungshunde im Einsatz	Samariterverein
21.08.02	Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
22.08.02	2. Obligatorisch	Militärschiessverein
24./25.08.02	Männerriege	Männerriege
24.08.02	Letztes Obligatorisch	Militärschiessverein
24.08.02	Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
25.08.02	Endschiessen	Militärschiessverein
25.08.02	„Bauernzmorgä“	Samariterverein/HM
25.08.02	Familienwanderung	SVP
25.08.02	Berggottesdienst	Evangelisch reformierte Kirche
27.08.02	Vereinsausflug	Kath. Frauen-und Mütterverein
28.08.02	Letztes Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
30.08.02	GLTV-Stafettenabend Buchholz	TV/MR/TnV
30./31.08.02	Kreuzmarktschiessen	Militärschiessverein

September

02.09.02	Übung: Unfälle auf dem Bauernhof	Samariterverein
03.09.02	Delegiertenversammlung	SVP
05.09.02	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
07.09.02	Kreuzmarktschiessen	Militärschiessverein
08.09.02	Bergtour Ortstock	Skiclub
13.09.02	Freundschaftsschiessen mit Glarus G+P in Netstal	Pistolensektion FSV
14./15.09.02	Vereinsausflug mit Jugi	Turnverein
14.09.02	Plauschfischen im Wägital	Fischerverein
14.09.02	Papiersammlung	Skiclub
15.09.02	Familien-Herbsttour	Skiclub
15.09.02	Betttag mit ökum. Gottesdienst, Ständchen HM	Kirchen/Harmoniemusik
19.09.02	Kreuzmarkt mit Kaffeestube	Gemeinnütziger Frauenverein
21.09.02	Freundschaftsschiessen	FSV/MSV
25.09.02	Knabenschiessen	Militärschiessverein
28.09.02	Endschiessen Dr. Zweifel Wanderpreis	Pistolensektion FSV
29.09.02	Vorrunde Spielturnier der Jugi	Turnverein

Oktober

03.10.02	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
11./12./13.10.02	Chilbi	TV/MR
12.10.02	Chilbischiesen	Feldschützenverein
12.10.02	Plauschfischen auf dem Zürichsee	Fischerverein
13.10.02	Kirchweihfest	Katholische Kirche
14.10.02	Luftgewehrschiessen mit MR	TV/MR
23.10.02	Altkleidersammlung	Samariterverein
24.10.02	Seniorenachmittag im Bruggli	Protestantischer Volksbund
26.10.02	Chästeiletschiessen	Militärschiessverein
26./27.10.02	Probewekend	Harmoniemusik
26.10.02	Hauptversammlung	Skiclub
27.10.02	Auftritt Kant. Turnveteranentagung Netstal	Harmoniemusik
27.10.02	Ernte Dank Gottesdienst	Evangelisch reformierte Kirche
28.10.02	Übung: was „betreuen“ heisst	Samariterverein
29.10.02	Herbstabend	Kath. Frauen-und Mütterverein

November

02.11.02	Vorstandsschiessen	Militärschiessverein
02.11.02	Fischessen	Fischerverein
06.11.02	Missionsbazar	Ev.ref. Kirche/Missionsverein
07.11.02	Seniorenstube im Kath. Pfarreisaal	Frauenvereine
09.11.02	Räbällechtli-Umzug	Samariterverein
11.11.02	Arztvortrag	Samariterverein
12.11.02	Delegiertenversammlung	SVP
16.11.02	Papiersammlung	Turnverein
17.11.02	Kirchenkonzert in der evangelische Kirche	Harmoniemusik
17.11.02	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirche
18.11.02	Pikettübung	Samariterverein
20.11.02	Orientierungsversammlung Gemeindegeschäfte	SVP
23.11.02	GLTV-Abgeordnetenversammlung	TV/MR
23.11.02	Hauptversammlung	Cäcilienchor
25. – 28.11.02	Adventskränze und Gestecke basteln	Kath. Frauen-und Mütterverein
29.11.02	Herbstgemeindeversammlung	
30.11.02	Absenden	Militärschiessverein
30.11.02	Klausmarkt	Kath. Frauen-und Mütterverein
30.11.02	Chlausumzug	Verkehrsverein

Dezember

04.12.02	Bastelnachmittag für Kinder	Kath. Frauen-und Mütterverein
06.12.02	Chlauhock	TV/TnV/MR
07.12.02	Klauhock	Samariterverein
08.12.02	Jugendmusik Adventskonzert	Harmoniemusik
12.12.02	Adventsfeier im Bruggli	Protestantischer Volksbund
13.12.02	Kirchgemeindeversammlung	Evangelisch reformierte Kirche
14.12.02	Winterschiessen	Feldschützenverein
14.12.02	Adventsfenster-Eröffnung	Katholische Kirche
15.12.02	Sonntagsschulweihnachten	Evangelisch reformierte Kirche
23.12.02	Abholung des Friedenslichtes	Katholische Kirche
24.12.02	Kinderweihnachtsgottesdienst	Katholische Kirche
24.12.02	Mitternachtsmesse	Katholische Kirche
24.12.02	Christnachtfeier	Evangelisch reformierte Kirche
31.12.02	Silvesterapéro	Verkehrsverein

2003

04.01.03	Neujahrshock	Harmoniemusik
10.01.03	Vereinsversammlung	Samariterverein

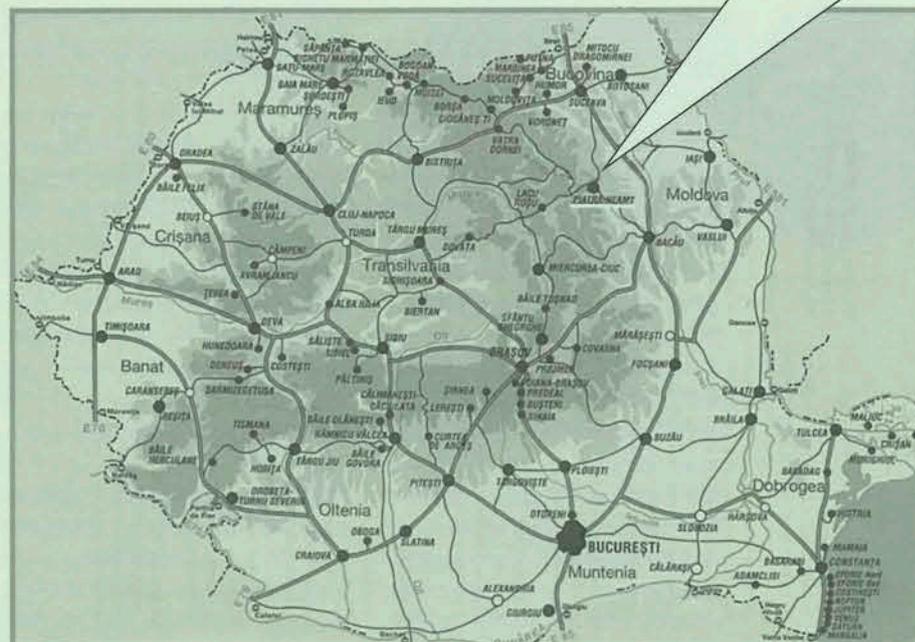
11.01.03	Hauptversammlung	TV/TrV
16.01.03	Seniorenstube im Evang. Pfarrhausaal	Frauenvereine
17.01.03	Hauptversammlung	Frauenturnverein
24.01.03	Hauptversammlung	Männerriege
13.02.03	Seniorenstube im Altersheim	Frauenvereine
14.02.03	Hauptversammlung	SVP
15.02.03	Hauptversammlung	Harmoniemusik

Schulferien

29.03.02 – 14.04.02	Frühlingsferien
29.06.02 – 11.08.02	Sommerferien
05.10.02 – 20.10.02	Herbstferien
21.12.02 – 05.01.03	Weihnachtsferien
03.04.03 – 21.04.03	Frühlingsferien
28.06.03 – 10.08.03	Sommerferien

Proben + Turnstunden der einzelnen Vereine

Altersturngruppe	Frauen	Mittwoch /Schnuppern erlaubt	13.45 - 14.45
Seniorenturnen	Frauen	Mittwoch /Schnuppern erlaubt /neue Turnhalle	13.30 - 14.45
Seniorenturnen	Männer	Mittwoch /Schnuppern erlaubt /neue Turnhalle	15.00 - 16.30
TV	Aktivsektion	Dienstag / Freitag	20.00 - 22.00
Knaben Jugi	jüngere	Freitag	17.00 - 18.30
	ältere	Freitag	18.30 - 20.00
Nationalturnerriege		Dienstag	18.30 - 20.00
Männerriege	Volleyball	Montag	19.00 - 20.00
Männerriege		Montag	20.00 - 22.00
Frauenturnverein		Mittwoch	20.00 - 21.30
Turnerinnenverein		Donnerstag	20.00 - 22.00
Mädchen Jugi	jüngere	Freitag	17.00 - 18.30
	ältere	Dienstag	17.15 - 18.30
Kinderturnen		Freitag	16.00 - 17.00
MUKI - Turnen		Dienstag	16.00 - 17.00
Hausfrauen-Gymnastik		Donnerstag	08.50 - 09.50
Skiclub Skiturnen		Freitag v. 25.10.02 – Ende März	18.45 - 20.00
IG Skillift Mugi		sofern genügend Schnee Mittwoch	
		Samstag, Sonntag und Sportferien	13.00 - 16.00
FC 1. Mannschaft		Montag, Dienstag + Donnerstag	20.00 - 21.30
Senioren		Mittwoch + Freitag	19.30 - 22.00
Veteranen		Montag	20.00 - 22.00
Junioren B Meister		Mittwoch + Freitag	19.15 - 21.00
Junioren B2	2. Stärkekl.	Montag + Mittwoch	18.30 - 20.30
Junioren D9	2. Stärkekl.	Dienstag + Donnerstag	18.30 - 20.00
Junioren D7	1. Stärkekl.	Dienstag + Donnerstag	18.00 - 20.00
Junioren E	2. Stärkekl.	Dienstag + Donnerstag	18.00 - 19.30
Junioren F	(Fa+Fb)	Montag + Mittwoch	17.45 - 19.45
Harmoniemusik		Dienstag / Zusatzproben Freitag	20.00 - 22.00
Cäcilienchor		Freitag in der Unterkirche	20.15
FSV + MSV		gemeinsames Training, Mi oder Do	17.15 - 18.45
Kath. Frauenverein	alle 14 Tage	Dienstagnachmittag Handarbeit/Jassen	14.00 - 17.00
		Einmal im Monat Müttermesse	09.00
Gem. Frauenverein		jeden Mittwochmorgen Walking	08.30
		Jeden Donnerstagabend Yoga im Bruggli	18.30
		Rollstuhlsparziergänge Mittwochnachmittag	
Samariterverein			
Nothelferkurse	im Feuerwehrlokal	02./04./05./11./12.2002	20.00
Samariterkurs	m Feuerwehrlokal	09./11./13./16./18./20./23.09.2002	20.00



Rumänien

In Peatra Neamt, einer von besonders gravierender Arbeitslosigkeit geprägten Stadt im Nordosten Rumäniens, eröffnete der rührige Stiftungspräsident ein Heim für solch ihrem Schicksal überlassenen Geschöpfe. Inzwischen konnte er an günstiger Lage am Stadtrand eine Liegenschaft mit neun Zimmern und rund 4500m² Umschwung erwerben. Trotz eines relativ günstigen Preises bleibt eine drückende Schuld zurück, die Peter Maag im Vertrauen auf die Grosszügigkeit vieler Spenderinnen und Spender bald abzutragen hofft. Anfangs 2002 waren dort, unterstützt von einheimischen Helferinnen und einer Ärztin, bereits 13 Findelkinder im Schosse einer Grossfa-

milie geborgen. Dort können sie, Schulunterricht geniessend, voraussichtlich bis zum 18. Lebensjahr und unbelasteten Adoptionsängsten leben um dann gut vorbereitet hinaus ins Alltags- und Berufsleben zu treten. Dem Heim angegliedert ist eine Mahlzeitenküche, die täglich rund 150 Essen an besonders Bedürftige in der Stadt ausliefert. Selbstverständlich nimmt das "Centrul Tereza" getaufte Heim gerne Kinderkleider und Spielsachen entgegen. Generell sind Spenden an das Hilfswerk WKMS an der Kublihochstrasse 35 wie dauerhafte Lebensmittel und guterhaltene Kleider stets willkommen wie auch Barüberweisungen auf das WKMS-Konto PC 87-10109-0.

Das
"Centrul Tereza"
in Piatra Neamt



650

Der Hinweis auf die 650 Jahr Feier des Kantons Glarus

(tk) Am 04. Juni 1352 wurde das Land Glarus in den Bund der Eidgenossen aufgenommen. Zur Erinnerung an diesen denkwürdigen Tag und die 650 jährige Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft finden den ganzen Sommer durch viele Veranstaltungen im Kanton statt. Am Dienstag, 4. Juni 2002 ist durch Glarnerland Tourismus eine Jubiläumsaktion für alle Schulkinder geplant. Um 13.52 Uhr wird von jedem Schulkind in allen Gemeinden ein Ballon in den Glarner Himmel steigen. Diese Aktion ist verbunden mit einem Wettbewerb. Am Freitag, 7. Juni 2002 ist der offizielle Jubiläumstag, zu welchem der Regierungsrat des Kantons Glarus namens des Volkes die eigenen Repräsentanten und jene aus der ganzen Schweiz zu einem offiziellen Festakt einlädt. Um 17.30 Uhr findet ein öffentlicher Apéro für das Glarner Volk statt. An diesem Tag haben die Schulkinder schulfrei!

Am Samstag, 8. Juni 2002 trifft sich die Jugend zu Sport, Spiel und Spass.

Vom Donnerstag, 8. August bis Sonntag 11. August 2002 wird ein grosses Volksfest mit verschiedenen Anlässen auf den Strassen und Plätzen in Glarus gefeiert. Viele Attraktionen werden zur Belustigung und Unterhaltung und im Bewusstsein, das Glarnervolk fröhlich und lustig zusammenzuführen, in Beizen und Festwirtschaften geboten.

Vom Donnerstag, 19. September bis Sonntag, 22. September 2002 werden rund ums Klausenmemorial die Motoren dröhnen und unzählige Old-Timer zu bestaunen sein. Gleichzeitig wird dann auch der offizielle Abschluss der Feierlichkeiten stattfinden.

Dies sind nur die allerwichtigsten Daten des Jubiläumsjahres. Viele Anlässe, wie z. Beispiel Konzerte, Vorträge, Ausstellungen etc. werden im Zeitraum vom Juni bis zum September noch geboten. Informationen darüber kann man sich unter www.glarusnet.ch verschaffen oder zu gegebenem Zeitpunkt aus der Tagespresse entnehmen.



Landsgemeinde

5. Mai 2002

Frühlingsgemeinde

31. Mai 2002

Der Hinweis

(tk) Am Sonntag, 5. Mai 2002 findet traditionsgemäss die Glarner Landsgemeinde statt. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass alle, die an der Zukunft unseres Kantons mitbauen wollen, daran teilnehmen. Also auf zur Landsgemeinde – zum Mindern und Mehren!

Am Freitag, 31. Mai 2002 ist das, was die Landsgemeinde für den Kanton bewirkt, in unserem eigenen Dorf angesagt. Die Gemeinderat erwartet viele Netstalerinnen und Netstaler zur ordentlichen Frühlingsgemeinde und freut sich auf einen grossen Aufmarsch.



Die Jungbürgerfeier 2002

(cb) Am Freitagabend, 3. Mai 2002, wird denjenigen Schweizer Bürgern das Stimmrecht erteilt, die zwischen der Landsgemeinde 2001 und 2002 ihren 18. Geburtstag feiern konnten. Dieses Jahr werden es 7 Frauen und 17 Männer sein, denen der Stimmrechtsausweis ausgehändigt wird und somit auch die Berechtigung zur Teilnahme an der Landsgemeinde und zu den übrigen Abstimmungen gibt. Zur Feier eingeladen werden auch die 15 gleichaltrigen, ausländischen Kolleginnen und Kollegen.

Die Begrüssung wird im Theorieraum des Werkhofs von Gemeindepräsident Hans Leuzinger erfolgen. Dabei wird er in einer kurzen Rede auf die Rechte und Pflichten des Stimmbürgers hinweisen.

Im Anschluss wird die Besichtigung einer öffentlichen Institution folgen, bevor man zum letzten und wohl schönsten Teil des Abends übergeht, dem Nachtessen, bei dem es hoffentlich auch einige angeregte Diskussionen geben wird. Zudem gibt's einen "doppelten Dessert", denn den Anwesenden wird noch ein Geschenk überreicht.

Die Beteiligung der Jungbürger liess in den letzten Jahren zu wünschen übrig. Deshalb wurde letztes Jahr zum ersten Mal die Feier vom Samstag auf den Freitagabend vorverlegt, damit nicht ein ganzer Tag "verloren" geht. Damit hofft der Gemeinderat, dass sich mehr Jugendliche an der Feier beteiligen. Denn anschliessend haben sie doch noch die Möglichkeit, den gewohnten Ausgang etwas verspätet zu geniessen...



Der Klöntalersee als Besuchsmagnet

Foto
Trudi Kreuzer
Auf der Weite
des Sees
Schlitt-
schuhlaufen

(m.k.) Der Klöntalersee war für zwei Wochen ein ganz besonderer Schauplatz. Wie im Sommer kamen viele Einheimische aber auch Auswärtige zum Klöntalersee. Und das darum, weil der See so dick zugefroren war, dass man ohne Bedenken darauf Schlittschuh laufen, Eishockey spielen oder einfach Spaziergänge machen konnte. Und dies taten ab dem 12. Januar 2002 viele. Am Seerand konnte man natürlich heissen

Punsch trinken und etwas Kleines essen. Eine schneefreie Eisfläche gibt es im Klöntal nur selten. Diesmal konnte ein Teil des Sees mittels eines Baggers grossflächig geräumt werden. Das Natur-Ereignis war allerdings nur von kurzer Dauer, denn die Eisfläche musste nach zwei Wochen vom Seewert der NOK des warmen Wetters wegen wieder gesperrt werden. Schade, dass es nicht ein wenig länger gehalten hat.



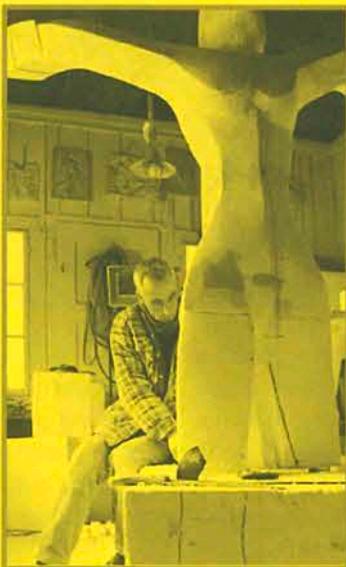
Foto
Martin Kubli
See schon
wieder
gesperrt

Der Kreisel erhält seine Fortuna

(cb) An der Frühlings-Gemeinde 2001 bewilligte der Netstaler Souverän mit grossem Mehr einen Kredit von Fr. 75'000.-, um den Kreisel am nördlichen Dorfeingang mit einer von Harry Sigrist geschaffenen Bronzefigur zu verschönern. Vorgesehen ist, dass "Fortuna",

wie die Statue von Harry Sigrist getauft wurde, bis zur Frühlingsgemeinde am 31. Mai 2002 steht.

Die Plastik von Harry Sigrist ging als Sieger aus einem im Forum ausgeschriebenen Wettbewerb hervor, der auf Vorschlag der Strukturkommission lanciert worden war. Für den Erschaffer symbolisiert die Figur die Ehrfurcht und Achtung vor der Na-



tur. Die Haltung wirkt demütig, trotzdem ist sie stark verbunden mit den elementaren Kräften der Natur.

Am Standort wird sie Richtung Südwesten, also Richtung Klöntal, blicken, um uns stets an die vorhandene "Gefahr" der Berge zu erinnern. An ihren Füssen wird sie symbolisch in Felsformen eingebettet sein, die aus Rot-Risi-Steinen gehauen sind und sich so in die bestehende Bepflanzung aus Rosen harmonisch einfügen. Die Steine stammen aus dem neuen Abbaugelände der Kalkfabrik auf dem Sattel.

Aus verleimten Styropor-Klötzen begann Harry Sigrist in seiner Werkstatt in Riedern, Fortuna im Massstab 1:1 zu modellieren. Die ersten Anhaltspunkte übernahm er vom Modell, den Rest erschuf er aus freier Gestaltung. Am Schluss bekam die Statue einen Gipsüberzug, der dann durch Schleifen die genaue Form und die feine Oberfläche bekam. Mitte Februar 02 war Fortuna fertig modelliert.

Um den Bronze-Abguss fertigen zu können, musste sie in mehrere Teile zerlegt werden. Gegossen wird sie in Pfäffikon/SZ im Sandguss-Verfahren. Anschliessend werden die Teile zur fertigen Figur verschweisst und schlussendlich noch patiniert. Die Wandstärke beträgt ca. 7 mm, ihr Gewicht beträgt ca. 400 kg. Im Kreisel wird sie auf einer Betonplatte verankert. Zusätzlich wird eine Beleuchtung installiert, damit Fortuna auch bei Dunkelheit richtig zur Geltung kommt.

Nachtskifahren in Netstal

(psg) Die Verhältnisse zum Skifahren in der Mugi Netstal waren diesen Winter während langer Zeit sehr gut. Dies veranlasste auch die Männerriege zur Durchführung eines nicht alltäglichen Anlasses. Der Präsident Viktor Müller und der MR-Tur-

ner Alois Bossart (Präsident der Interessengruppe Skilift Mugi) organisierten innert Kürze ein Nachtskifahren.

Am Montag 14. Januar 2002 staunten wohl einige Netstalerinnen und Netstaler nicht schlecht,

N



Fotos
Peter Schadegg

Die Freiluft- wirtschaft

als sie die ungewöhnliche Beleuchtung in der Mugi sahen. Zu diesem einmaligen, aber sicher nicht letztmaligen Abend wurde auch die Aktivsektion, der Turnverein eingeladen. Es wurde jedoch nicht nur zum Plausch skigefahren, nein, ein Skirennen war angesagt. Gegen 19.45 Uhr starteten die Skiasse zum ersten Lauf und anschliessend ging es in der gleichen Reihenfolge an den entscheidenden zweiten Durchgang. Wie erwartet setzten sich die jüngeren Turner und Gäste durch, allerdings sehr dicht gefolgt von den Männerrieglern. Nebst einer recht grossen Anzahl Turnern und Männerrieglern pilgerten auch recht viele Zuschauer in die Mugi, welche die Gelegenheit wahrnahmen und sich durch anfeuern der Skicracks warm halten konnten.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, denn Fred Hofstetter und Hans Weber amtierten als versiertes "Wirtepaar" und man konnte sich mit Punch und Wienerli mit Brot stärken.

In der Freiluft-Festwirtschaft fand auch das Rangverlesen statt und Vigi durfte Dieter Weber zum Sieg gratulieren. Aufs Treppchen fuhren noch Guido Eberle als Zweiter und Marcel Jenni erkämpfte sich den dritten Platz.

Ein grosser Dank gehört den beiden initiativen Turnern Vigi und Wisi und natürlich dem Wirtepaar, welche diesen Anlass ins Leben gerufen haben. Bleibt zu hoffen, dass wir auch in der kommenden Wintersaison solch ausgezeichnete Verhältnisse haben und die zweite Auflage des "Mugi-Night Riesenslaloms" durchführen können





Foto
Jakob Kubli

Die neue Werkhalle für Gewerbetreibende

(j.k.) Die Langgüetli Gewerbe AG, c/o Fritz Noser AG, Näfels, hat auf der Liegenschaft der Ortsgemeinde im Langgüetli im vergangenen Jahr eine Werkhalle errichtet. Im stattlichen Gebäude haben sich die Gebr. V. + S. Accoto, Gipserge-

schäft, das Baugeschäft Bruno Cascato und Petsch Störi AG, Schalungs- und Gerüstsysteme, eingemietet. Die Werkhalle fügt sich gut ins Gelände an der Linth ein und ermöglicht jungen Unternehmern in modernem, zweckmässigem Umfeld zu arbeiten.



Die Redensarten

(tk) Ein weiteres Münsterchen aus Hans Börlins reichhaltiger Illustration:

Jetzt, wo der Frühling naht, "kreucht und fleugt" wieder manch Ungeziefer durch die laue Frühlingsluft!

S

Der Samariterverein unter neuer Leitung

(tk) An der Hauptversammlung vom 4. Januar 2002 übergab die versierte Präsidentin Cornelia Marty-Hitz nach 2-jähriger Führung aus zeitlichen Gründen

das Zepter des Samaritervereines Netstal in die Hände von Andrea Schneider-Schäfer. Andrea Schneider, Mutter von zwei Kleinkindern (Svenia und Tim) und aus Baar, Kanton Zug stammend, wollte nach ihrer

Verheiratung mit Hansjörg Schneider durch einen Dorfverein das Dorf und die Einwohner näher kennen lernen. 1999 besuchte sie die Kurse des Samaritervereines und wurde an der HV 2000 als neues Aktiv-Mitglied aufgenommen. Ihre offene und sympathische Art führte bald dazu, dass sie im Vorstand Einsitz nahm und nur zwei Jahre später als Präsidentin gewählt wurde. Sie freut sich auf die kommenden Aufgaben im ca. 30 Aktiv-Mitglieder zählenden Samariterverein und möchte die diversen Angebote, wie Nothelfer- und Samariterkurse, CPR-Kurs etc. den EinwohnerInnen wärmstens empfehlen. Der Besuch der Kurse verpflichtet zu keiner Mitgliedschaft, obwohl neue aktive Mitglieder (jüngere und ältere) herzlich willkommen sind. Die Mitgliedschaft bedeutet, dass ein Mal pro Monat geübt und bei Schadenereignissen (Feuer, Wasser, etc.) mit der Feuerwehr Netstal sehr eng zusammengearbeitet wird. Ebenfalls sind die Aktiv-Mitglieder bei Pikett- und Alarmübungen der Feuerwehr mit dabei, um so ihr Wissen und Können auf dem neuesten Stand zu halten.

Die diversen Kurse sind aus der Terminliste, die in diesem Forum veröffentlicht wird, ersichtlich. Auf Fragen oder auch Anmeldungen gibt gerne Auskunft: Frau Andrea Schneider-Schäfer Kasinoweg 6 8754 Netstal Tel. 055 650 15 55

Andrea
Schneider-Schäfer

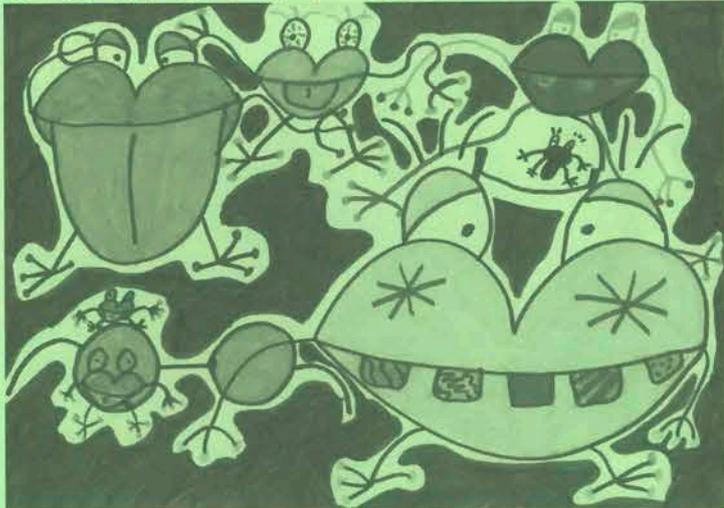


ACO
ACO Bauelemente AG
CH-8754 Netstal
Tel. 055 / 645 53 00

A Altoplast AG
a RESHUX Company
Flaschen aus PET
Damit die Verpackung nicht auch noch ins Gewicht fällt!

**Verkaufs-Center
Netstal**
Auto Nart AG
Telefon 055 640 88 08

SCHULE NETSTAL



Das Fröschlibild hat Ramona Feldmann, 5. Klasse, gemalt

Im August 2002 wird Hanspeter Bolliger in Glarus die Nachfolge von Hans-Rudolf Wettstein als Leiter des Lehrmittel-Verlags und des Didaktischen Zentrums antreten. In dieser Ausgabe des Forums möchte er Ihnen deshalb die beiden Institutionen und seinen neuen Aufgabenbereich kurz vorstellen:

Im August 2002 werde ich in Glarus die Nachfolge von Hans-Rudolf Wettstein als Leiter des Lehrmittelverlages (LMV) und des Didaktischen Zentrums (DZ) antreten.

Erwähnen möchte ich noch, dass es sich bei dieser Stelle um eine 50%-Stelle handelt. Deshalb werde ich mit einem reduzierten Pensum weiterhin in Netstal als Lehrer meiner gegenwärtigen Klasse tätig sein. Für die anderen 50% hat der Schulrat eine Lehrkraft gewählt, die mit mir zusammen die Klasse im Job-Sharing führen wird.

Nachfolgend möchte ich Ihnen den LMV und das DZ vorstellen:

Der Lehrmittelverlag

Der Lehrmittelverlag ist ein Dienstleistungsbetrieb der Erziehungsdirektion und hat primär die Aufgabe, vor Beginn eines neuen Schuljahres alle Schulhäuser mit den notwendigen Schulbüchern und den dazu gehörenden Arbeitsmaterialien zu versorgen.

Ganz am Anfang steht die Lehrmittelkommission der Erziehungsdirektion. Sie prüft neue Lehrmittel auf ihre Schulaug-

lichkeit und gibt sie für den Einsatz im Unterricht frei. Der LMV fertigt eine Bestell-Liste an, mit der die Schulen ihre Lehrmittel bestellen können. Anschliessend werden die Bestellungen an die offiziellen Schulbuch-Verlage weitergeleitet.

Die Auslieferung der Lehrmittel in die Schulhäuser besorgt dann der private Buchhandel im Auftrag des LMV.

die "ilz"

Der LMV Glarus gehört der „ilz“ (Interkantonale Lehrmittelzentrale) an. In der ilz sind 13 Kantone zusammengeschlossen, deren Lehrmittelverlage gemeinsam neue Lehrmittel entwickeln und produzieren. Dadurch wird eine gewisse Vereinheitlichung der Schulbücher über die Kantonsgrenzen hinaus gewährleistet. Ausserdem können grosse Auflagen produziert werden, was sich wiederum positiv auf Herstellungskosten und Preise der Lehrmittel auswirkt.

Finanziert wird die ilz durch 0.8 Rp. pro Einwohner und Jahr, welche die Mitglied-Kantone zu zahlen haben. Somit ist der Kt. Glarus mit etwa 30'000 Fr. pro Jahr an der ilz beteiligt.

Der Leiter des LMV Glarus ist stimmberechtigtes Mitglied der Verlagsleiter-Konferenz, die viermal im Jahr zusammenkommt.

Der LMV Glarus ist ein kleiner Verlag. Deshalb halten sich die Eigenproduktionen natürlich in Grenzen. In den letzten Jahren hat der LMV Glarus aber immerhin folgende Medien selber produziert:

- zwei neue Heimatbücher
- eine mit Handreichung für das neuere Heimatbuch
- einen Ordner "Mensch und Umwelt" für die Oberstufe
- eine Schülerkarte für den Kanton Glarus
- das "Songbook"
- die Broschüre "Mitten in der Zukunft" (Berufsbilder ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Real- und Oberstufe)

Der LMV unterstützt aber auch Projekte von Lehrkräften, die Materialien herstellen, welche im täglichen Unterricht eingesetzt werden können.

Didaktisches Zentrum



Das DZ

- ist wie der LMV, ein Dienstleistungsbetrieb der Erziehungsdirektion
- befindet sich im Kellergeschoss der Landesbibliothek Glarus (Eingang auf der Nordseite)
- ist eine Ausstellung aller gebräuchlichen Lehr- und Lernmedien

Im Internet gefunden...



- unterhält einen Ausleih-Service, der von den verschiedensten Personen rege benutzt wird: Lehrpersonen,



- Kindergärtnerinnen, Stützlehrkräfte, Eltern, Schulbehörden und manchmal sogar Schüler der Oberstufe.
- unterhält eine Sammlung von etwa 9'500 Artikeln, angefangen beim traditionellen Lehrmittel bis hin zu Lernsoftware, Multimedia-CD-ROM und Periodika (Hefte, Magazine)
- bietet Melodie- und Schlaginstrumente im Klassensatz
- unterhält eine umfangreiche Videothek mit Videos zu allen Fachbereichen



- besitzt eine digitale Videoausrüstung mit Kamera und mobilem Schnittplatz
- bietet ganze Werkstattausrüstungen für Kerzenziehen und Kerzenguss, Acrylglasbearbeitung, Papier schöpfen, Siebdruck, Leder punzieren, Herstellung von Silberschmuck
- berät Lehr- und andere Personen über die Neuheiten im Lehrmedien-Bereich
- bietet Arbeitsplätze (mit und ohne PC-Station) zur Planung



und Vorbereitung des persönlichen Unterrichts



- ist Treffpunkt für Lehrpersonen, Schulbehördenmitglieder, Angestellte der Erziehungsdirektion und andere Personen

Wie Sie sehen, spielt das Didaktische Zentrum eine wichtige Rolle im Bildungswesen unseres Kantons.

Noch ein Wort zur Finanzierung. Jede Schulgemeinde leistet einen Beitrag an den Betrieb des DZ. Zur Zeit sind es 100 Fr. pro Klasse.

Obligatorisches zweites Kindergartenjahr

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 tritt das neue Bildungsgesetz in Kraft.

Es bringt, ausser dem neuen Lehrplan, eine Reihe von Neuerungen für Kindergarten und Volksschule. Eine dieser Neuerungen betrifft den Kindergarten.

Ab Sommer 2002 ist für die Kleinen der Besuch des zweiten Kindergartenjahres obligatorisch.

Fünftklässler zu Besuch bei der Glarner Künstlerin Barbara Streiff

Die Glarner Künstlerin Barbara Streiff verlegt während der kalten Winterwochen ihr Atelier vom Dachstock des Bahnhofes Glarus in die Unterführung der Autobahn-Raststätte Niederurnen.

Die Fünftklässler von Hanspeter Bolliger haben das Schulzimmer mit der Unterführung vertauscht und sind zu Barbara Streiff gefahren, um mit ihr einen "Künstler-Nachmittag" zu verbringen. Thema des Nachmittags war: Gesichter, Menschen, Figuren.

Zuerst haben sich die Kinder gegenseitig in Pappteller abgezeichnet. Die hübschen Por-

traits heftete Barbara Streiff sofort an die Wand. Dann übernimmt auch der Kanton einen bestimmten Betrag und schliesslich wird auch ein erheblicher Teil des Gewinns, welcher der LMV erwirtschaftet, wieder in das Didaktische Zentrum investiert.

Vom August an werde ich also auf zwei Hochzeiten tanzen. Als Leiter des LMV und des DZ einerseits und als Lehrer an unserer Schule andererseits. Danken möchte ich Hans-Rudolf Wettstein und seiner Frau, die sich, trotz Pensionierung, bereit erklärt haben, den LMV und das DZ noch bis zu den Sommerferien weiter zu führen. Das ermöglicht mir einen fließenden Übergang, in welchem ich mich in die neuen Aufgabe einarbeiten kann.

Hanspeter Bolliger

Das heisst, dass alle Kinder mindestens das Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt besuchen müssen.

Der Besuch des ersten Kindergartenjahres ist nicht obligatorisch, wird aber empfohlen.

Die Schulgemeinden müssen den Besuch des Kindergartens gewährleisten.

Über weitere Änderungen im Bildungswesen unseres Kantons werden wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt orientieren.

Adiöö, Maria und Werner Mutti

Maria und Werner Mutti sind auf Ende des vergangenen Jahres in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Während vieler Jahre haben Muttis mit Umsicht und Sachverstand die Räume im Schulhaus in Schwung gehalten. Mit viel Ge-

duld sind sie den Kindern und uns Lehrpersonen begegnet. Für die angenehme Zusammenarbeit in all den Jahren möchten wir euch, Maria und Werner, an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken.

Willkommen, Hans und Doris Waldvogel

Als Nachfolger von Werner und Maria Mutti sind sie bereits ein vertrauter Anblick in den Huben des Schulhauses: Hans und Doris Waldvogel.

Bevor sich Hans Waldvogel entschloss, Schulwart zu werden, war er im Kraftwerk NOK für den Betriebsunterhalt zuständig. Doris Waldvogel arbeitete in der Pfeifenmacherei der Firma Mathis, Orgelbau, in Näfels.

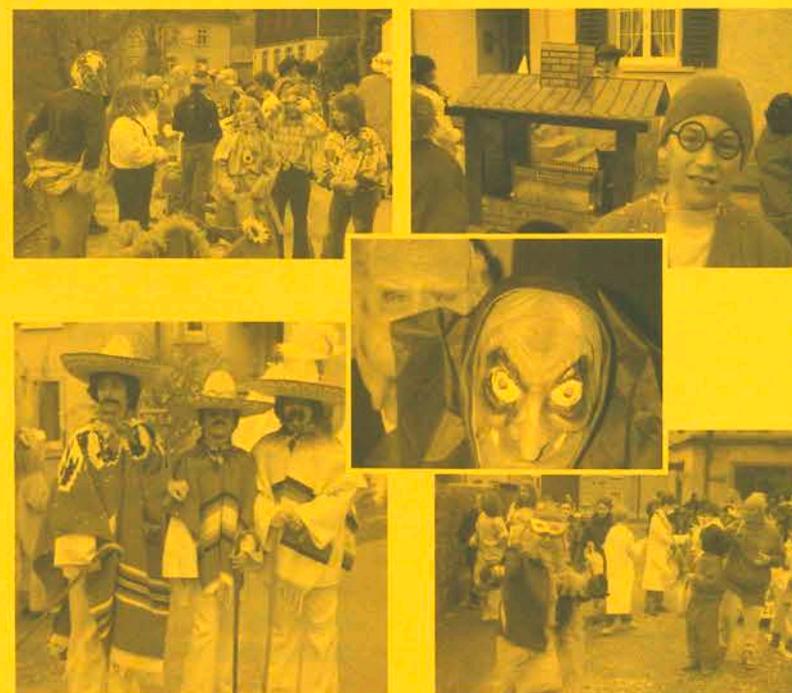
Der Wechsel von den summenenden Generatoren in den Hallen des Kraftwerks zu den lärmenden Kindern in den Korridoren des Schulhauses, sei für ihn eine neue Herausforderung gewesen, sagt Hans Waldvogel. Ausserdem könne er als Schulwart zusammen mit seiner Frau am gleichen Ort arbeiten. Waldvogels haben drei Töchter: Andrea, Marlene und Steffi.

Wir hoffen, dass sich Hans und



Doris bei uns wohlfühlen und heissen sie herzlich Willkommen.

Zum Schluss noch ein paar Fasnachtsimpressionen, knipst von Lukas Leuzinger, 6. Klasse:



"Maschgerli"
beim Spielen
am neuen
Werkbänklein

Die Spielgruppe Netstal
Wie die Zeit vergeht – schon bald ist Endspurt des ersten Jahres unter der Leitung von Moni Castelli und Sylvia Keller. Nach den Osterferien liegen auch schon die neuen Anmel-

dungsformulare wieder auf. Sie sind bei der Post Netstal, der Bäckerei Villiger oder bei einer der beiden Leiterinnen erhältlich. Aufgenommen werden Kinder, welche ein Jahr vor dem ordentlichen Kindergarten-Eintritt stehen.

Das heisst, Kinder die zwischen dem 1. Mai 1998 und dem 30. April 1999 geboren sind. Je nach Kinderzahl sind auch Kinder willkommen, welche das dritte Lebensjahr erreicht haben.



Wir möchten uns bei allen Eltern herzlich für ihr Vertrauen bedanken sowie der Firma Stöckli für die Benützung der Räumlichkeiten. Wir hatten im vergangenen Jahr viele uns gutgesinnte HelferInnen, die uns zum Beispiel ein massangefertigtes Werkbänklein, eine Spielküche, Schaumgummimatten für's Gumpizimmer, CD's zum Anmalen, glänzender Stoff und Filz zum Basteln und "Züggerli" (Sugus) für den Fasnachtsumzug schenkten. Ihnen allen ein riesengrosses

Dankeschön. Wenn irgendwo folgende Gegenstände ungebraucht herumliegen – wir wären gerne Abnehmer:

- Knöpfe in allen Farben, Formen und Grössen
 - Alles was glitzert und glänzt, wie z.B. Weihnachtsschmuck
 - Champagner-Korkzapfen
 - Alter Plattenspieler, nicht etwa zum Musikhören, sondern zum Basteln
- Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung
Spielgruppenleiterinnen von Netstal

Monika Castelli,
Tel. 055 640 25 12
Sylvia Keller
Tel. 055 640 11 82

**Die Wahlen 2002
in der Gemeinde**

(cb) Dieses Jahr ist es wieder soweit, im Glarnerland ist ein sogenanntes "Chäferjahr", es finden die Wahlen für sämtliche Behörden statt. Während die Regierungsräte bereits gewählt sind, stehen am 2. Juni 2002 die Wahlen der Landräte, Gemeinderäte sowie des Gemeindepräsidenten an. Gilt für die Landratswahlen das Proporz-System, so werden die Gemeindebehörden im Majorz-System gewählt, das heisst, das einfache Mehr der Wählerstimmen entscheidet. Die bisherigen Landräte - Rico Bertini und Dr. Matthias Auer von der FDP, Gabriel Weber von SVP, Werner Althaus von der CVP, Max Widmer und Hanspeter Spälti von der SP - werden bei diesen Wahlen wieder auf den Listen sein.

Beim Gemeinderat ist Hans Schnyder-Hefti nach 17 Jahren Zugehörigkeit zum Rat zurückgetreten. Die übrigen Ratsmitglieder werden sich der Wiederwahl stellen.

An der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2002 werden der Schulrat, die Sozialbehörde sowie die Vormundschaftsbehörde mit dem offenen Handmehr neu bestimmt.

Beim Schulrat treten neben dem Schulpräsidenten Patrick Lehrenberger auch die vier Schulräteln Erica Jenny, Hansruedi Sauter, Hansruedi Hefti und Christian Zurschmiede von ihrem Amt zurück. Durch die Verkleinerung des Rates von 9 auf 7 Mitglieder müssen demzufolge der Präsident und zwei neue Ratsmitglieder gewählt werden.

Bei der Sozialbehörde tritt neben dem Präsidenten Hansjörg Spörri das Ratsmitglied Eva Bosshard zurück.

Von der Vormundschaftsbehörde waren bis zum Redaktionsschluss keine Demissionen bekannt geworden.

Einen weiteren Rücktritt gab es von Alfred Gruber im Wahlbüro, ebenso trat Alfred Sauter als Stimmzähler der Gemeindeversammlung zurück. Als Nach-

folger wurde von der SVP für beide Ämter Kaspar Weber portiert. Er amtiert bereits jetzt als Stellvertreter im Wahlbüro. Da bei Redaktionsschluss am 23.02.02 die BewerberInnen um die freigewordenen Sitze noch nicht alle feststanden, verzichtet das Forum auf eine Vorstellung der bereits Nominierten. Wir werden gerne in der Augustausgabe die Gewählten in allen Gremien vorstellen.

W

**AUF ZU NEUEN ZIELEN.
MIT DEM NEUEN AUDI A4.**
Auto Sauter AG - Netstal

Gesundheitsfragen und Körperpflege sind Ihnen wichtig?
Wir beraten Sie gerne, Ihre
Wiggis-Park Drogerie

Gartenunterhalt Heribert Bachl, Netstal
Inhaber:
Hans Zahner
8867 Niederarnen
Telefon 055 - 620 15 58
Telefax 055 - 620 15 59
Wir übernehmen für Sie die Gartenpflege sowie den Gartenbau

GEYER HAUSTECHNIK AG
• Sanitäre Anlagen
• Sanitärplanungen
• Spenglerei
Landstrasse 5, 8754 Netstal, Tel. 055 640 32 02

Wenn Ihr Eigenheim mehr Fragen als Aushub aufwirft.
Dann kontaktieren Sie am besten Ihren GKB-Berater zum Hauptort oder in Ihrer Filiale oder schreiben Sie doch gleich persönlich bei uns vorbei. Ein Leitfaden für Baukennwerte liegt gratis für Sie bereit.

Detailist mit Migros-Produkten
Frischfleisch in Bedienung
Spirituosen · Wein · Tabakwaren
Früchte in Selbstwahl
W. + C. Schütz, 8754 Netstal
Lenquetstr. 2, Tel. 055-640 24 58, Fax 640 50 52

KFN üseri Chalchi
Kalkfabrik Netstal AG
CH-8754 Netstal
Telefon 055 646 9111

malergeschäft reto bänz
8754 netstal
tel 055 640 19 32
natel 079 445 75 32
mail r.boenz@bluewin.ch
Renovation, Umbau und Neubau
Preiswert, sauber, zuverlässig
Unverbindliche Beratung und
Offertstellung

MILCH vom GLARNERLAND
MOLKI NETSTAL
Milch- und Käsespezialitäten
M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal
Telefon 058/612255

Strom für Mensch und Umwelt
Kraftwerk
NOK am Löntsch
8754 Netstal

oswald electric ag
Schalt- und Steuerungsanlagen
Kleinrain 5
8754 Netstal
HR 1075 botu 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswald@electricag@bluewin.ch



Der Wiggispark wächst und wächst

(j.k.) Der vor sieben Jahren eröffnete Wiggispark mit Einkaufszentrum und weiteren Dienstleistungen wächst und wächst. Nachdem im vergangenen Jahr das Portierhaus neuen Parkplätzen weichen musste, entstehen seit Anfang dieses Jahres auf der Westseite in einem Parkdeck, welches vor die ganze westliche Front gesetzt wird, weitere 90 Parkplätze. Ende Jahr war der Festungsmaterialpark ausgezogen und damit rund 6200 m² Fläche frei geworden. Bis im April will die Coop einen Bau- und Hobbymarkt realisieren. Geplant sind auf einer Fläche von 4500m² die verschiedensten Abteilungen: eine Holz- und Holzschnittabteilung, eine für Türen und Fenster, für Baustoffe und Plättli sowie für Sanitär und Badeshop. Auch Bastelartikel, Teppiche, Eisenwaren, Elektromaschinen und -geräte werden angeboten. Auf einer 1000m² grossen Betonplattform auf der Nordseite entsteht ein Winter- und Gewächsgarten. Auch der heutige Coop im Erdgeschoss wird seit Januar etappenweise umgebaut und nach Norden erweitert. Daraus resultiert ein völlig neuer Laden mit einem komplett neuen Erschei-

Fotos
Jakob Kubli

Die Bauarbeiten
(Aufnahme im Februar 2002)
beim fast bis zur Hälfte
erstellten
Parkdeck



Die Schalung zur Erstellung der Auffahrrampe, im Hintergrund der schon fast fertig erstellte Wintergarten

nungsbild, neuem Boden und neuem Beleuchtungskonzept. Das Investitionsvolumen der Wiggispark AG beläuft sich für das gesamte Projekt auf 11 Millionen Franken. Die Eröffnung des Bau- und Hobbymarktes sowie des erweiterten Coop's wird am Dienstag, 23. April 2002 stattfinden.

DIE INNOVATIVE BAUUNTERNEHMUNG IN IHRER NÄHE

RAGOTTI & WEBER
BAUUNTERNEHMUNG AG 8754 NETSTAL
TEL. 055 645 35 00 FAX 055 645 35 09
email@ragotti-weber.ch

WIR EMPFEHLEN UNS FÜR DIE AUSFÜHRUNG
SÄMTLICHER BAUMEISTERARBEITEN

Gasthof und Metzgerei

zum Bären

8754 Netstal



Fam. F. Kamm-Luchsinger Tel. 055 640 15 60

Restaurant Bahnhof

Reichhaltiges Angebot
mit gutbürgerlicher Küche
Gartenwirtschaft
Säli für 25 Gäste
Herzlich Willkommen
Bea Isler



365 Tage im Jahr ab 16.00 Uhr geöffnet

SN+CO.
SCHLOTTERBECK & CO. 8754 NETSTAL



Buchhaltungen Verwaltungen Steuererklärungen

Ihr Kundendienst für
den Haushalt, Bere-
tung, Reparatur und
Verkauf aller Marken-
geräte

SERVOGG
Die Profis für Ihre Haushaltgeräte!

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung
mit über 400 Elektro - Haushaltgeräten

Wiggispark, 8754 Netstal
Ihre Servicewahl
0848 88 7000

Der Wintersport in der Risi - das gab es schon in den 30er Jahren

Hauptsport war Schlittenfahren, denn von der Rütigasse bis zum Hotel St. Fridolin war es eine sehr gute Strecke. Mit 2er und 4er Schlitten erreichte man rechte Tempos. Wettkämpfe unter den Risibuben gab es auch. Start dazu war beim Haus Dürrmüller. Auf der mit Wasser bespritzten Strasse gings bis zum Schmalzibrunnen (heute Jägerstübli). Kritisch war es meistens in der Kurve unten am Stutz bei Sepp Horners Haus und Kuhstall. Wir spritzten Wasser - Sepp streute Asche!! Dies, damit seine Rinder und "er" nicht "vertschliff-

Für eine weitere Schlittelbahn benützte man die alte Landstrasse. Start war beim "Suwrowhaus" als den höchsten Punkt (damals, vor der Strassenkorrektur). Von da oben schlittelte man bis ins Dorf hinunter. Als dritte Schlittelbahn benützten wir die Riedernstrasse - ab Restaurant Lerche bis zur Einmündung in die Landstrasse - eine tolle Sache! Skifahren auf Fasstauben und später auf Skiern war in der "Butzi" möglich. Ältere Knaben - Melgg Weber, Frigg Leuzinger, "Barons" später Wildhüters und Beelerssöhne machten die Piste. Dies vom Scheibenstand bis zur Klöntalerstrasse. Eine zweite Möglichkeit gab es vom Stählihaus, Riegelhaus im Sand. Da fuhr man hinunter über's Grünhagsträssli in die Mulde - also ins Höschetli vom Tagwenvogt Leuzinger. Heute überbaut mit Einfamilienhäusern.

Es sind noch wenige Leute da, die dies erlebt haben. Mir bekannt sind dies Frau Margrith Beeler, Köbi Kreuzer und ich. Es sind schöne Erinnerungen -- auch daran, dass wir auf Schlittschuhen auf der Strasse zur Schule gleiten durften!

Ferdi Wunderlin



SPÄLTY AG
8754 Netstal

Immobilienverwaltung

Lerchenstrasse 22 Postfach 176
Tel. 055 640 11 85
Fax 055 640 11 89
E-Mail: spaelt@bluewin.ch

STÖCKLI
SWITZERLAND

A. & J. Stöckli AG • 8754 Netstal/GL
Tel. 055 645 55 55 • Fax 055 645 54 55
Internet: www.stockli.ch

STM

Stöckli Metall AG
8754 Netstal
Telefon 055 645 55 15
Fax 055 645 55 25



IHR FACHMANN FÜR:
ALLE SCHREINERARBEITEN
INKL. PARKETT, LAMINATBÖDEN
RUFEN SIE AN!
VERGLEICHEN SIE!
SUPERRABATTE!
TEL: 079 209 70 46
schreinerei.stoop@bluewin.ch

WEBER AG NETSTAL

- Zisternentransporte
- Kippertransporte
- Krantransporte
8754 Netstal
Tel. 055 640 30 60

CITROËN HONDA

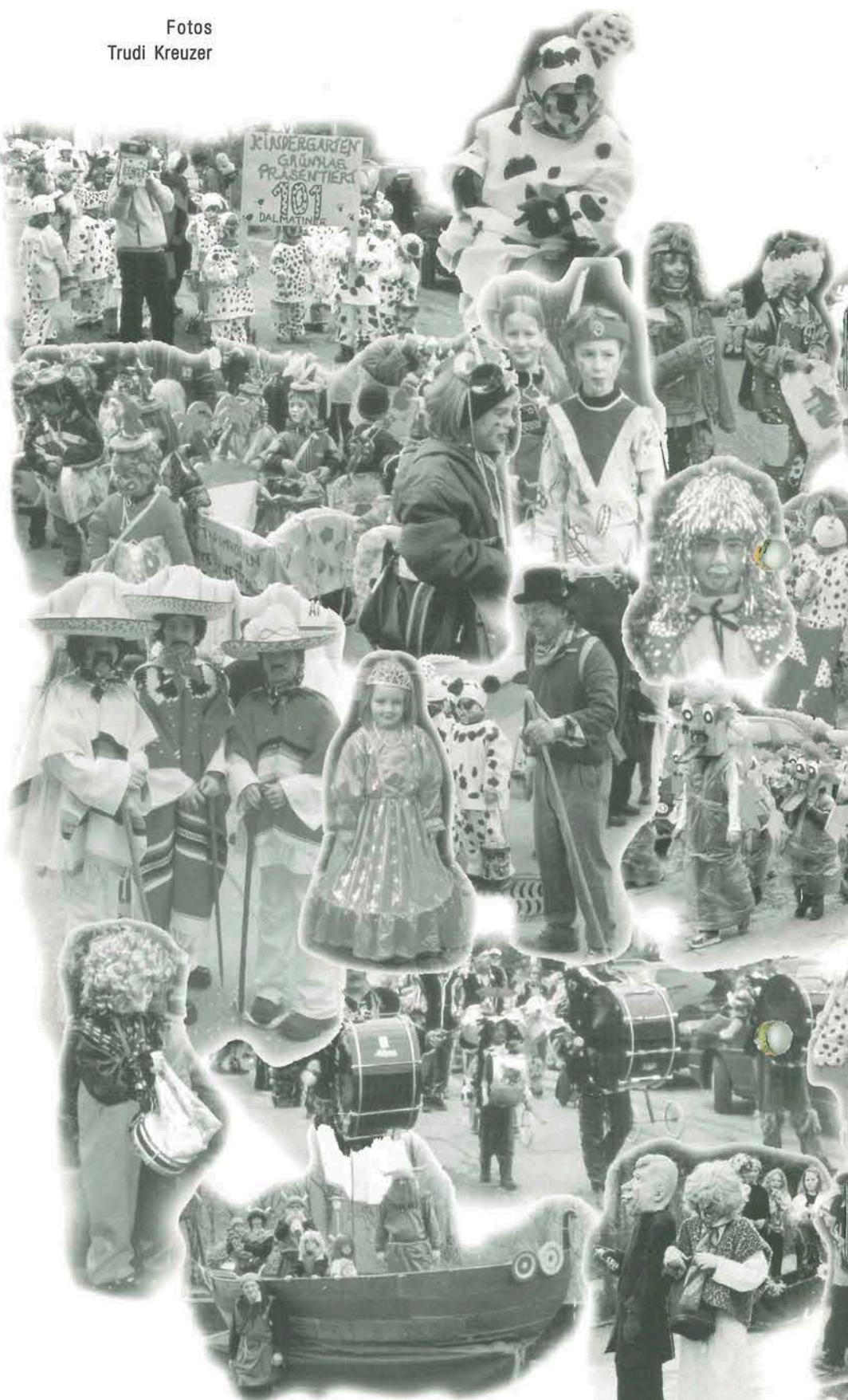
GARAGE WÜRSTEISEN AG

Telefon 055-640 34 93
Tankstelle 055-640 17 67

Landstrasse, 8754 Netstal
E-mail: wursteisen@bluewin.ch



Fotos
Trudi Kreuzer



Redaktion

Trudi Kreuzer (tk), Tschuoppisstrasse 27
 Hanspeter Bolliger (hb), Schule
 Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41
 Paul Brühlhart (Brt), Bahnhofstrasse 1
 Hans Glaus (HG), Gässli 35
 Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
 Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2
 Müller Käthi (kämü), Goldigen 6
 Peter Schadegg (psg), Risi 9

Konzept, Gestaltung
 Pierre Rochat (Ro)

Druckerei: KÜNG DRUCK AG, Näfels
 Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier
 Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig

Telefon

055 640 62 30
 055 640 32 32
 055 640 23 18
 055 640 15 81
 055 640 37 25
 055 640 63 94
 055 640 63 94
 055 640 40 20
 055 640 80 35

055 616 54 64

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier
 Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig